



ZKB- Jubiläumsdividende

Kurzbericht 2023 zum Projektwettbewerb
und zum Partizipativen Budget

Verfasser

Finanzdepartement, Departementssekretariat
Schul- und Sportdepartement, Departementssekretariat
Gesundheits- und Umweltdepartement, Umwelt- und Gesundheitsschutz
Präsidialdepartement, Stadtentwicklung Zürich

Zürich, Juni 2023

Impressum

Herausgeberin

Stadt Zürich
Finanzdepartement
Departementssekretariat
Postfach, 8022 Zürich
stadt-zuerich.ch/fd

Juni 2023

Redaktion

Finanzdepartement, Departementssekretariat
Schul- und Sportdepartement, Departementssekretariat
Gesundheits- und Umweltdepartement, Umwelt- und Gesundheitsschutz
Präsidialdepartement, Stadtentwicklung Zürich

Inhalt

1	Jubiläumsdividende der ZKB	5
2	Projektwettbewerb	6
2.1	Ausgangslage	6
2.2	Projektorganisation	6
2.3	Bisherige Würdigung	6
2.4	Themenschwerpunkt «Kinder und Jugendliche»	8
2.4.1	Ausgewählte Projekte	8
2.4.2	Stand der Umsetzung von Projekten mit Beiträgen ab 100 000 Franken	9
2.4.3	Stand der Umsetzung von Projekten mit Beiträgen unter 100 000 Franken	10
2.4.4	Getätigte Zahlungen	11
2.5	Themenschwerpunkt «Umwelt und Klima»	12
2.5.1	Ausgewählte Projekte	12
2.5.2	Stand der Umsetzung von Projekten mit Beiträgen ab 100 000 Franken	13
2.5.3	Stand der Umsetzung von Projekten mit Beiträgen unter 100 000 Franken	14
2.5.4	Getätigte Zahlungen	15
2.6	Entwicklungen seit dem ersten Kurzbericht	16
2.7	Ausblick	16
3	Partizipatives Budget – «Stadtidee»	17
3.1	Eingabe der Ideen	17
3.2	Prüfung durch die Stadt	17
3.3	Abstimmung	18
3.4	Entwicklungen seit dem ersten Kurzbericht	18
3.5	Ausblick	20
4	Anhang (Übersicht Projekte)	21
4.1	Projektwettbewerb: Übersicht der Projekte	21
4.1.1	Zwischenstand Projekte «Kinder und Jugendliche» > 100 000 Franken	21
4.1.2	Zwischenstand Projekte «Kinder und Jugendliche» < 100 000 Franken	25
4.1.3	Zwischenstand Projekte «Umwelt und Klima» > 100 000 Franken	27
4.1.4	Zwischenstand Projekte «Umwelt und Klima» < 100 000 Franken	32
4.2	Partizipatives Budget / Stadtidee Projektstand per 31.12.2022	36

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bewilligte Projekte nach Hauptthema (Kinder und Jugendliche)	8
Abbildung 2: Projekte nach Finanzbeitrag (Kinder und Jugendliche).....	9
Abbildung 3: Übersicht ausbezahlte Mittel (Kinder und Jugendliche)	11
Abbildung 4: Bewilligte Projekte nach Hauptthema (Umwelt und Klima)	12
Abbildung 5: Projekte nach Finanzbeitrag (Umwelt und Klima)	13
Abbildung 6: Übersicht ausbezahlte Mittel (Umwelt und Klima).....	15
Abbildung 7: Übersicht ausbezahlte Mittel (Stadtidee)	19

1 Jubiläumsdividende der ZKB

Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) schüttete im Juni 2020 zusätzlich zur ordentlichen Dividende eine Jubiläumsdividende an die Stadt Zürich in der Höhe von Fr. 13 636 109.20 aus. Grund dafür war das 150-Jahr-Jubiläum der Bank. Die ZKB hielt in ihrem Schreiben fest, sie sei erfreut, wenn «mit dieser Jubiläumsdividende etwas Besonderes zu Gunsten der Bevölkerung gemacht würde». Die Höhe der ZKB-Jubiläumsdividende beträgt insgesamt 150 Millionen Franken. Davon gingen 100 Millionen Franken an den Kanton Zürich und 50 Millionen Franken an die Gemeinden, aufgeschlüsselt nach ihrem Bevölkerungsanteil.

Im Umfang von knapp der Hälfte, der an die Stadt Zürich ausgeschütteten Jubiläumsdividende der ZKB, hat der Gemeinderat einen Rahmenkredit von 6,6 Millionen Franken bewilligt (GR Nr. 2020/464). Für den Rahmenkredit wurden drei Instrumente geschaffen:

- ein Projektwettbewerb für grössere Projekte (5,4 Millionen Franken),
- ein partizipatives Budget für kleinere Projekte (600 000 Franken)
- eine Anschubfinanzierung für die geplante Umsetzung der Kinder- und Jugendpartizipation (600 000 Franken)

Der Projektwettbewerb und das partizipative Budget fördern innovative Projekte im Bereich «Kinder und Jugendliche» sowie «Umwelt und Klima», welche von der Bevölkerung vorgeschlagen und auch weitgehend von ihr selbst umgesetzt werden.

Mangels genügender Zweckbindung erfüllt die ZKB-Jubiläumsdividende die Anforderungen von § 91 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG, LS 131.1) für das Führen einer Sonderrechnung in Zuständigkeit des Stadtrats nicht. Aus finanzrechtlicher Sicht ist die Jubiläumsdividende als ordentlicher Ertrag einzustufen, der direkt in der Erfolgsrechnung verbucht wurde.

Im Rahmen des Beschlusses vom 9. Juni 2021 (GR Nr. 2020/464) wurde festgehalten, dass der Stadtrat dem Gemeinderat jährliche Kurzberichte über die wichtigsten Fortschritte des Projektwettbewerbs und des partizipativen Budgets erstellt. Der erste Bericht 2022 (GR Nr. 2022/304) bezog sich auf die Projektorganisation, die Ausschreibung und die Auswahl der Projekte, die bis Ende Februar 2022 vollzogen wurde. Der vorliegende Bericht 2023 umfasst die Berichterstattung zu bereits getätigten Auszahlungen sowie den Stand der Umsetzung der Projekte beider Instrumente.

2 Projektwettbewerb

2.1 Ausgangslage

Für ein im Projektwettbewerb eingereichtes Projekt durften finanzielle Mittel in der Höhe von mindestens 10 000 Franken und maximal 250 000 Franken beantragt werden. Die eingereichten Projekte mussten im Wesentlichen folgende Anforderungen erfüllen:

- einem der zwei Themenschwerpunkte «Kinder und Jugendliche» oder «Klima und Umwelt» zuordenbar sein;
- die Lebensqualität in Zürich nachhaltig erhöhen;
- nicht-kommerzielle Zwecke verfolgen;
- keine weiteren Beiträge aus städtischen Mitteln beanspruchen
- und innerhalb von zwei Jahren realisierbar sein.

2.2 Projektorganisation

Das Finanzdepartement (FD) ist für den Projektwettbewerb und die Mittelverwendung zuständig. Das FD übernimmt damit auch das Gesamtmonitoring und -controlling sowie die Berichterstattung für den Rahmenkredit (jährliche Kurzberichte, Abschlussbericht).

Die Auszahlungen an die Gewinner*innen erfolgen durch das Departementssekretariat des Schul- und Sportdepartements (DS SSD) sowie die Dienstabteilung Umwelt und Gesundheitsschutz (UGZ) im Gesundheits- und Umweltdepartement (GUD).

Die Zuständigkeit für die Mittelverwendung zulasten des Rahmenkredits hat der Gemeinderat i. S. v. § 106 Abs. 3 GG an den Stadtrat delegiert. Neben den Auszahlungen überwachen die zuständigen Stellen, soweit möglich, die konkreten Projektfortschritte beziehungsweise die Umsetzung der Projekte und die zweckmässige Verwendung der ausbezahlten finanziellen Mittel.

2.3 Bisherige Würdigung

Der Projektwettbewerb «Für Züri» stiess auf grosses Interesse bei der Stadtzürcher Bevölkerung und den hier tätigen Institutionen und löste ein hohes Engagement aus. Insgesamt wurden 253 Projekteingaben in den beiden Themenschwerpunkten gemacht. Die Projekte zeichneten sich aus durch Vielfältigkeit, Kreativität und stimmten in vielen Fällen mit Zielsetzungen aktueller städtischer Strategien überein.

Von den 51 schlussendlich bewilligten Projekten sind 19 im Themenschwerpunkt «Kinder und Jugendliche» sowie 32 im Bereich «Umwelt und Klima» zu verorten. Die entsprechend bewilligten Mittel belaufen sich auf 1,9 Millionen Franken resp. 3,4 Millionen Franken (100 000 Franken wurden für IT-Aufwendungen reserviert).

Es konnten alle Projekte berücksichtigt werden, welche den formalen und qualitativen Kriterien entsprachen. Alle Gewinnerprojekte sind auf der Website des Projektwettbewerbs aufgeführt (stadt-zuerich.ch/fuer-zueri). Details zum Auswahlverfahren und zu den eingereichten sowie ausgewählten Projekten finden sich im Kurzbericht 2022 (GR Nr. 2022/304).

Die beiden folgenden Kapitel geben pro Themenschwerpunkt im Projektwettbewerb eine Übersicht über den Stand der Dinge.

2.4 Themenschwerpunkt «Kinder und Jugendliche»

Die Fachkommission «Kinder und Jugendliche» wählte 19 Gewinnerprojekte aus 101 eingereichten Gesuchen im Umfang von 1 931 862 Franken aus und empfahl sie dem Vorsteher des Schul- und Sportdepartements zur Unterstützung. Für die Siegerprojekte im Themenschwerpunkt «Kinder und Jugendliche» ist das DS SSD zuständig.

2.4.1 Ausgewählte Projekte

Die 19 Gewinnerprojekte verteilen sich inhaltlich auf verschiedene Themen. Knapp die Hälfte der Projekte sind im Bereich «Lernen/Bildung» angesiedelt; etwa ein Viertel der Projekte sind sportbezogen und das verbleibende Viertel teilen sich Projekte aus den Themenbereichen «Musik/Tanz/Theater» und «Gesundheit/Prävention» (vgl. Abbildung 1).

In Bezug auf ihre Form reichen die Projekte von Veranstaltungen, Workshops und Kursen für und mit Kindern und/oder Jugendlichen bis zu permanenten Bauten und Installationen an öffentlichen Standorten wie etwa zwei Pumptracks. Darüber hinaus richten sich fünf Projekte mit ihren Angeboten direkt an Schulen und drei Projekte befinden sich thematisch an der Schnittstelle zum zweiten Schwerpunkt «Umwelt und Klima».

Erfreulicherweise mussten keine zur Umsetzung empfohlenen Projekte abgewiesen werden, weil deren Finanzierung die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel überstiegen hätte. Bis dato wurde im Bereich «Kinder und Jugendliche» kein Projekt abgebrochen.

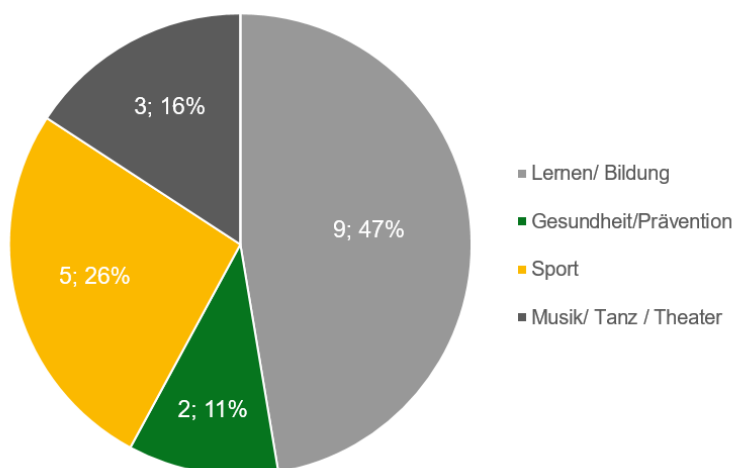


Abbildung 1: Bewilligte Projekte nach Hauptthema («Kinder und Jugendliche»)

Die bewilligten Mittel verteilen sich auf neun Projekte mit einem Budget über und zehn Projekte mit einem Budget unter 100 000 Franken (vgl. Abbildung 2). Einen Grossteil der

Projekte reichten institutionelle Trägerschaften ohne Erwerbszweck ein. Einzelne Projekte wurden von Privatpersonen lanciert, die für die Umsetzung eigens einen Verein gründeten.

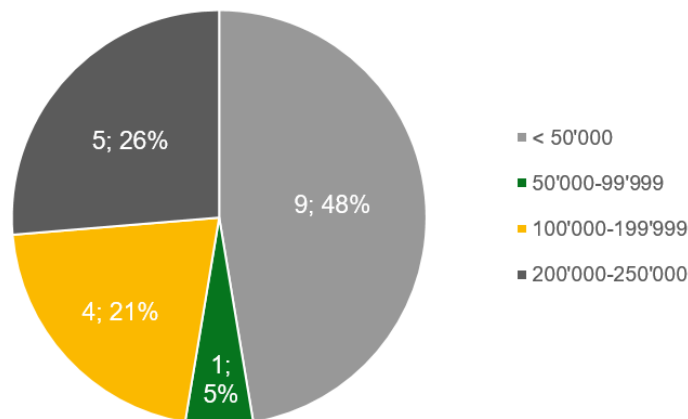


Abbildung 2: Projekte nach Finanzbeitrag (Kinder und Jugendliche)

Alle Gewinnerprojekte wurden als machbar eingestuft. Neben kleineren und wenig komplexen Projekten sollte auch einigen mutigeren und innovativeren Projekten eine Chance gegeben werden. Dazu gehören eine temporäre Badeanlage auf dem Kasernenareal («Kasernebadi») und zwei Pumptracks.

2.4.2 Stand der Umsetzung von Projekten mit Beiträgen ab 100 000 Franken

Ein Projekt («Raum 46») wurde im vergangenen Jahr inhaltlich angepasst, was mit einer Reduktion des Projektbeitrags um die Hälfte, auf 51 600 Franken, verbunden war. Die Fachkommission «Kinder und Jugendliche» hat die ihr vorgelegte Anpassung im Zirkularverfahren für gut befunden. Damit läuft das Projekt «Raum 46» in der Kategorie «Projekte unter 100 000 Franken» weiter.

Die verbleibenden acht Projekte erhalten Beiträge über 100 000 Franken, in der Summe sind es 1 550 000 Franken. Von diesen acht Projekten sind sieben gut bis sehr gut unterwegs.

Das Projekt «Kasernebadi» kommt unter anderem aufgrund seiner Komplexität, der vielen involvierten Stellen und der Vielzahl von Abklärungen indessen nur schleppend voran. Die zuständige Stelle gewährte dem Projekt deshalb für die Umsetzung eine Fristerstreckung bis Sommer 2024.

Der Bau der beiden Pumptracks (in den Kreisen 9 und 12) nimmt mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich von den Projektleitenden erwartet. Dennoch sind beide Teams in den vergangenen Wochen einen grossen Schritt weitergekommen: Die Standorte stehen

fest, Vorstudien sind erstellt und beide Baugesuche stehen kurz vor der Einreichung. Ob auch hier eine Fristerstreckung bis Sommer 2024 nötig ist, entscheidet sich nach Vorlage der Baubewilligung und eines realistischen Zeitplans.

Die folgenden fünf Projekte über 100 000 Franken sind auf Kurs und laufen bis Ende 2023:

- Sport für alle Kinder
- Zukunftswerkstatt für Züri
- Zweirad–Celsius
- Züri Lernt – Popup Intrinsische Bildung
- Bewegtes Gaming mit GORILLA

Projektwettbewerb: Übersicht der Projekte

2.4.3 Zwischenstand Projekte «Kinder und Jugendliche» > 100 000 Franken

Tabelle 1 im Anhang zeigt Inhalt und Stand der Projekte über 100 000 Franken per 30. März 2023.

2.4.4 Stand der Umsetzung von Projekten mit Beiträgen unter 100 000 Franken

Elf Projekte (inkl. oben genanntem Projekt «Raum 46») erhalten Beiträge unter 100 000 Franken; summiert sind es 381 862 Franken. Diese Projekte mussten keinen Zwischenbericht einreichen, weshalb sich die Berichterstattung auf den allgemeinen Stand der Umsetzung bezieht. Von den elf Projekten wurden bereits vier kleinere Projekte 2022 erfolgreich abgeschlossen; von den restlichen sieben sind fünf in Umsetzung und gut unterwegs.

Neben dem Projekt «Raum 46» kommt es auch beim Projekt «Multisport» zu Anpassungen. Mit einem Beitrag von 10 000 Franken plante das Projektteam neben einem Plausch-Wettkampf an zwei Schulen auch einen Triathlon-Wettkampf in der City für die nationale Jugendserie des Verbands Swiss Triathlon. Die Plausch-Wettkämpfe sind weiterhin geplant. Die Zusammenarbeit mit Swiss Triathlon und somit auch der Wettkampf in der City kommen aber nicht zustande. Das Projekt sowie der Projektbeitrag müssen leicht angepasst werden – aktuell ist noch offen, in welcher Höhe.

Erfolgreich abgeschlossen sind:

- das Musical «Die Schweizermacher»,
- das OJA-Projekt «Züri Sampler», in dessen Rahmen Jugendliche gemeinsam ein Musikalbum mit passenden Videoclips produzierten,
- das Projekt «Pizza für Kreis 5», das den Bau eines mobilen Pizza-Ofens und die Abgabe von Gratispizzen auf der Josefwiese durch eine Schulklasse umfasste,

- das Projekt «Züri los her!», in dessen Rahmen im September 2022 zwei Veranstaltungen durchgeführt wurden: ein Grossevent im Dynamo und eine Podiumsdiskussion im Planet 5 zum Thema «Musik ohne Grenzen? Sexismus und Homofeindlichkeit in der (Rap-)Musik».

Alle vier abgeschlossenen Projekte waren ein voller Erfolg und erreichten die gesteckten Ziele.

Error! Reference source not found. Tabelle 2 zeigt Inhalt und Stand der Projekte unter 100 000 Franken per 30. März 2023.

2.4.5 Getätigte Zahlungen

Alle Projektbeiträge bis 100 000 Franken wurden ausbezahlt, mit Ausnahme des Beitrags für das oben erwähnte Projekt «Multisport». Projektbeiträge über 100 000 Franken wurden in zwei Tranchen ausbezahlt, wobei die zweite Tranche nach Abnahme des Zwischenberichts fällig war. Mit den genehmigten Zwischenberichten der oben aufgeführten fünf Projekte über 100 000 Franken wurde auch ein Grossteil der ausstehenden Beiträge überwiesen.

Eine Ausnahme bilden die Projekte «Kasernebadi», «Pumptrack Schwamendingen» und «Pumptrack Kreis 9». Die Auszahlungsmodi verlangen hier neben dem Zwischenbericht auch das Vorliegen einer Baubewilligung. Da bisher bei keinem der drei Projekte eine Baubewilligung vorliegt, wurde noch bei keinem dieser drei Projekte die zweite Tranche ausbezahlt.

Ausserdem führt die erwähnte Reduktion des Projektbeitrags für das Projekt «Raum 46» dazu, dass 51 602 Franken vom bewilligten Gesamtbetrag (1 931 862 Franken) definitiv nicht ausbezahlt werden.

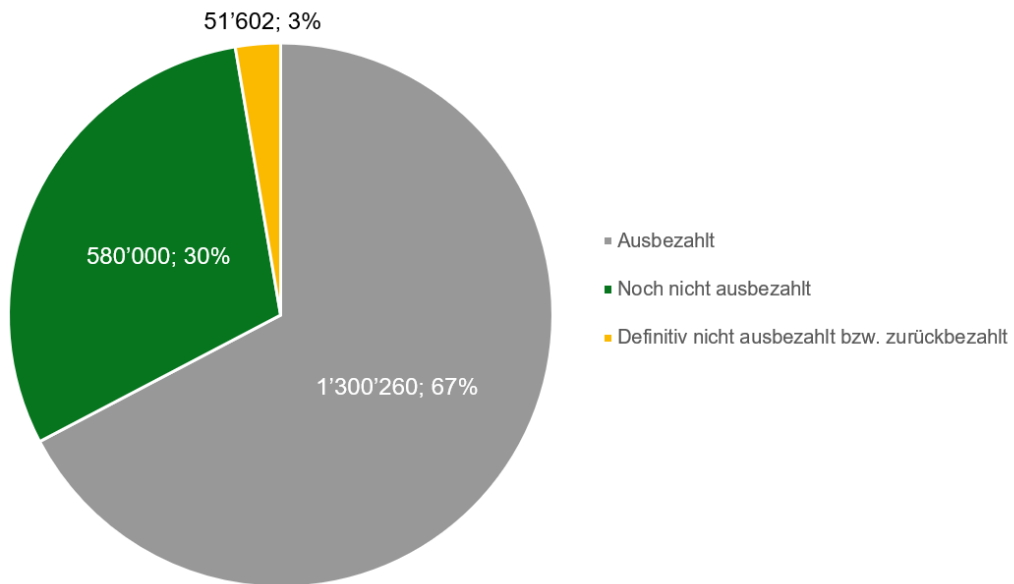


Abbildung 3: Übersicht ausbezahlte Mittel («Kinder und Jugendliche»)

2.5 Themenschwerpunkt «Umwelt und Klima»

Die Fachkommission «Umwelt und Klima» wählte 32 Gewinnerprojekte aus den 152 eingereichten Gesuchen im Umfang von 3 492 052 Franken aus und empfahl diese der zuständigen Instanz zur Unterstützung.

2.5.1 Ausgewählte Projekte

Die 32 Gewinnerprojekte decken eine grosse Vielfalt ab. Das Themenspektrum reicht von Klima über Ernährung, Konsum und Kreislaufwirtschaft, Natur und Biodiversität, Mobilität, Bauen bis hin zu Lärm.

Die Gewinnerprojekte greifen vielfältige Umweltaspekte auf, wie zum Beispiel das Konsumverhalten, Initiativen für weniger Food-Waste, nachhaltige Textilien oder nachhaltige Unternehmensmodelle. Die meisten Projekte tragen zum Klimaschutz bei. Die Naturprojekte zielen mehrheitlich auf besondere Formen der Begrünung und Förderung der Biodiversität der Stadt. Fast alle Projekte tragen zur Sensibilisierung der Zielgruppen bei und vermitteln Wissen.

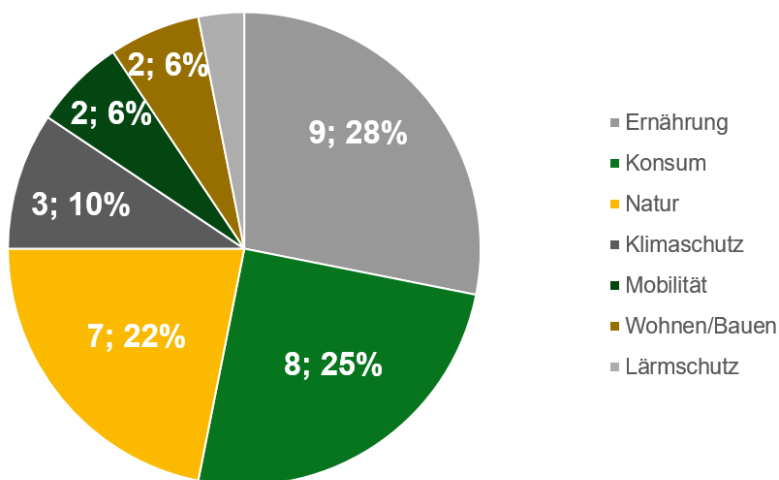


Abbildung 4: Bewilligte Projekte nach Hauptthema (Umwelt und Klima)

In der überwiegenden Mehrheit haben institutionelle Trägerschaften ohne Erwerbszweck ein Gesuch eingereicht, insbesondere Vereine. Mehrere Gesuche stammen von Unternehmen aus dem Bereich der Umweltberatung.

Im Themenschwerpunkt «Umwelt und Klima» belaufen sich die gutgeheissenen 32 Projektbeiträge auf insgesamt 3 492 052 Franken. Rund ein Drittel der Projekte erhält Finanzbeiträge über 100 000 Franken (vgl. Abbildung 5).

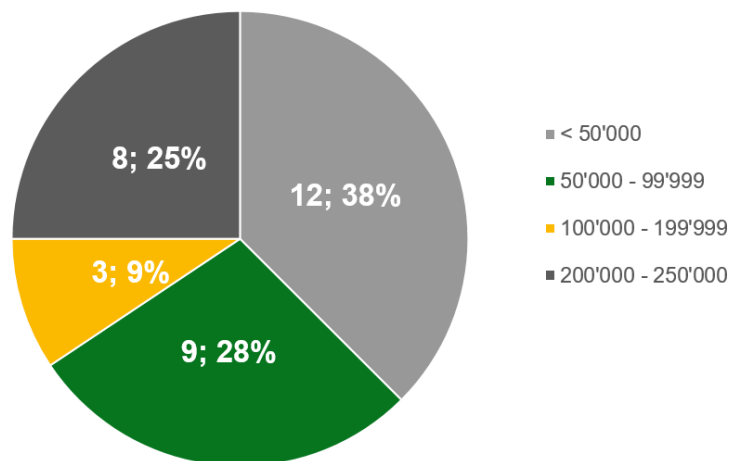


Abbildung 5: Projekte nach Finanzbeitrag (Umwelt und Klima)

2.5.2 Stand der Umsetzung von Projekten mit Beiträgen ab 100 000 Franken

Elf Projekte erhielten Beiträge über 100 000 Franken, in der Summe sind es 2 442 494 Franken. Diese Projekte entwickeln sich fast alle gut bis sehr gut und entsprechend den Zielsetzungen. Es sind die folgenden Projekte:

- Co-Innovation für Zürich mit Zukunft – in Umwelt und Klima
- Ein Waldgarten für die Stadt Zürich
- Fashion Revolution Week 22 & 23 & Aufbauphase «No Sweatshop»
- films for future: Ein Umweltfilmfestival für ganz Zürich
- Klimafreundliches Züri mitgestalten
- Klimapavillon Werdmühleplatz
- STADTOHR – Wie klingt Dein Leben? Zürcher Aktionswoche Klang und Lärm
- VeloTixi Zürich
- VueBelle – ein biodiverser Zwillingssplatz für das Zürcher Bellevue
- Züri teilt
- ZUKUNFT – Nachhaltige Baumaterialien

Alle elf Projekte haben die Planungsphase erfolgreich durchlaufen. Dazu gehörten fachliche Abklärungen, die vertiefte Konzeption und Planung (z. B. inhaltliche Schwerpunkte, Veranstaltungsprogramme, Kommunikationsmassnahmen, App-Entwicklung) oder die Gewinnung von freiwilligen Helfer*innen. Die Projekte befinden sich nun in unterschiedlichen Phasen der Umsetzung.

Die Projektverantwortlichen führten zahlreiche Workshops, Veranstaltungen und Aktivitäten mit den Projektbeteiligten durch. Mitwirkende waren nebst der interessierten Bevölkerung je nach Projekt insbesondere freiwillige Helfer*innen, Quartierbevölkerung, Fachpersonen, Gymnasiast*innen, Lernende, Lehrpersonen oder beeinträchtigte Personen.

Fast alle Projekte werden aus heutiger Sicht bis Ende 2023 gemäss der Gesuchseingabe abgeschlossen sein. Punktuell wurden optimierende, konzeptionelle Anpassungen vorgenommen, die mit dem UGZ und den beteiligten Dienstabteilungen abgesprochen und fachlich sinnvoll waren. Es handelt sich zum Beispiel um aufwändigere Arealplanungen der Stadt, Abstimmungen mit relevanten Partner*innen oder die Mobilisierung von ehrenamtlichen Helfer*innen. Insgesamt sind alle Projekte im Sinne der Zielsetzung gut bis sehr gut unterwegs.

Während der Projektentwicklungen konnten bestehende Beziehungen zu Partnerorganisationen vertieft werden und es entstanden auch interessante, neue Kooperationen und Synergien zwischen Partnerorganisationen oder zuständigen Dienstabteilungen.

2.5.3 Zwischenstand Projekte «Umwelt und Klima» > 100 000 Franken

Tabelle 3 im Anhang zeigt Inhalt und Stand der Projekte über 100 000 Franken per 30. März 2023.

2.5.4 Stand der Umsetzung von Projekten mit Beiträgen unter 100 000 Franken

Die 21 Projekte mit Beiträgen unter 100 000 Franken, in der Summe 1 049 558 Franken, mussten keinen Zwischenbericht einreichen, weshalb sich die Berichterstattung auf den allgemeinen Stand der Umsetzung bezieht. 20 Projekte unter 100 000 Franken stehen erfolgreich in Planung beziehungsweise weitgehend bereits in Umsetzung.

Mehrere Projekte realisierten Quartier-Angebote in den Bereichen Ernährung, Konsum oder Sensibilisierung, mit Tauschorten, Veranstaltungen und Workshops für Bevölkerung oder Schulen. Weiter wurden grüne Flächen biodiversitätsfördernd angelegt sowie ein innovatives Vertikalbegrünungskonzept entwickelt.

Ein Projekt unterstützt Frühphasen-Startups im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Ein anderes Projekt entwickelt einen kreislauffähigen Prototyp eines Kinderwagens, während sich ein weiteres mit einem Forschungsfokus auf Lebensmittel-Kooperativen für nachhaltige Lebensmittel zu fairen Preisen einsetzt.

Das Projekt «GGG Gartenplatte gegen Grün» mit einem gutgeheissenen Beitrag von 74 000 Franken wurde im Dezember 2022 im Einvernehmen mit der Trägerschaft eingestellt, da sich im Planungsprozess zu hohe Hürden ergeben hatten bezüglich der Bewilligungsfähigkeit und der logistischen Anforderungen. Es wurde ein Finanzbeitrag von 3 000 Franken für das Engagement gutgeheissen.

2.5.5 Zwischenstand Projekte «Umwelt und Klima» < 100 000 Franken

Tabelle 4 im Anhang zeigt Inhalt und Stand der Projekte unter 100 000 Franken per 30. März 2023.

2.5.6 Getätigte Zahlungen

Alle Projektbeiträge für Projekte bis 100 000 Franken wurden vollständig ausbezahlt. Eine Ausnahme bildet das oben erwähnte, eingestellte Projekt «GGG Gartenplatte gegen Grün», für welches 3 000 Franken ausbezahlt wurden.

Bei zehn Projekten über 100 000 Franken wurde nach Abnahme des Zwischenberichts im Juni 2023 die zweite und letzte Tranche ausbezahlt. Für das Projekt «films for future: Ein Umweltfestival für ganz Zürich» mit einem genehmigten Finanzbeitrag von 250 000 Franken wird vorläufig ein Finanzbeitrag von 60 000 Franken pendent gehalten, um die weiteren Entwicklungen bis Herbst 2023 beurteilen zu können.

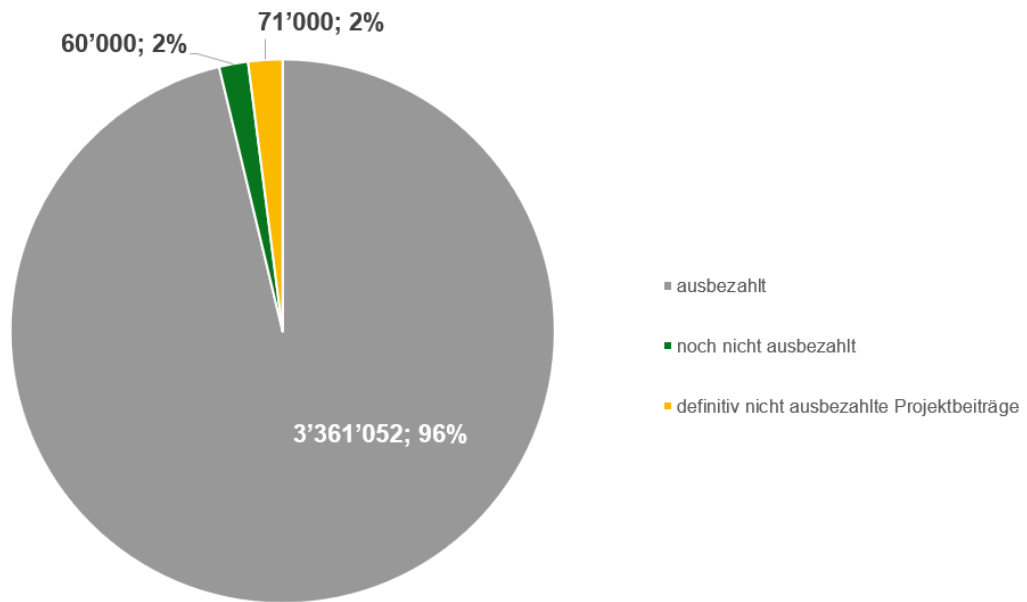


Abbildung 6: Übersicht ausbezahlte Mittel (Umwelt und Klima)

2.6 Entwicklungen seit dem ersten Kurzbericht

Projekte mit einem Beitrag von mehr als 100 000 Franken hatten die Vorgabe, einen Zwischenbericht einzureichen, nach dessen Abnahme die verbleibenden Mittel ausbezahlt wurden. Die vorhergehenden Kapitel zu den beiden Themenschwerpunkten geben Einblicke in die Umsetzung und zeigen die bisherigen Auszahlungen an grössere Projekte auf. Detailliertere Informationen zu den Projekten finden sich in den Tabellen im Anhang.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass in beiden Themenschwerpunkten fast alle Projekte auf gutem bis sehr gutem Weg in der Umsetzung sind. Einige Projekte sind bereits abgeschlossen, nur vereinzelt kam es zu signifikanten Änderungen oder gar zum Projektabbruch.

Für den Projektwettbewerb standen 5 400 000 Franken zur Verfügung. Bis 31. März 2023 wurden davon bereits 4 661 312 Franken für die Projekte verwendet. Bis Ende 2022 wurden für IT (bei der Dienstabteilung Organisation und Informatik und bei externer Dienstleisterin) rund 35 000 Franken aufgewendet.

2.7 Ausblick

Die Trägerschaften arbeiten weiterhin intensiv und engagiert an der Umsetzung. Die meisten Projekte werden bis Ende 2023 umgesetzt. Bei einzelnen Projekten wird das im Laufe des Jahres 2024 der Fall sein.

Die meisten Projekte werden wie bei ihrer Eingabe geplant umgesetzt, weshalb damit zu rechnen ist, dass die gesprochenen Beiträge zweckgebunden ausbezahlt werden. Allfällige Rückzahlungen aus den Projekten werden nach Abschluss der Projekte individuell festgelegt, wobei der administrative Aufwand berücksichtigt werden wird. Ein allfälliger nicht-verwendeter Betrag aus dem gesamten Rahmenkredit würde der allgemeinen Stadtrechnung gutgeschrieben.

Die Berichterstattung zum Rahmenkredit sah einen Schlussbericht im Sommer 2024 vor. Die meisten Projekte werden wie geplant bis Ende 2023 fertig umgesetzt sein. Da es bei wenigen Projekten – unter anderem wegen Herausforderungen aufgrund der Corona-Pandemie – zu Verzögerungen kommt, soll diesen Projekten genügend Zeit für die Schlussberichterstattung gegeben werden. Es ist deshalb neu mit einem Schlussbericht bis Ende 2024 zu rechnen.

3 Partizipatives Budget – «Stadtidee»

Neben dem Projektwettbewerb führte die Stadt Zürich die «Stadtidee» durch, einen Pilotversuch rund um ein partizipatives Budget für kleinere Projekte mit einem Budget bis zu 9 999 Franken. Mit der Stadtidee wurde gleichzeitig die neue städtische Online-Partizipationsplattform [«Mitwirken an Zürichs Zukunft»](#) getestet. Stadtentwicklung Zürich (STEZ) ist für die «Stadtidee» zuständig.

3.1 Eingabe der Ideen

Im Rahmen der «Stadtidee» waren Zürcher*innen zwischen Mitte Juli und Anfang September 2021 eingeladen, ihre Vorschläge zur Gestaltung, Nutzung oder Veränderung ihres Quartiers online einzugeben¹. Es wurden Ideen mit Bezug zu den Themen «Klima und Umwelt» sowie «Kinder und Jugendliche» gesucht. Die Ideen konnten jeweils in einem oder mehreren der vier Stadtteile Zürich-Nord, -Ost, -Süd oder -West eingereicht werden. Insgesamt wurden 167 Ideen eingereicht.

Insgesamt standen für die Umsetzung des partizipativen Budgets 600 000 Franken zur Verfügung. Nach Abzug der Gemeinkosten von 60 000 Franken für Projektbegleitung und Kommunikation wurden 540 000 Franken partizipativ an Projekte aus der Bevölkerung verteilt.

Das Budget von 540 000 Franken wurde proportional zur Stadtbevölkerung auf vier Stadtteile aufgeteilt:

- 135 000 Franken für Zürich-Nord (Kreise 11, 12)
- 121 000 Franken für Zürich-Ost (Kreise 1, 6, 7, 8)
- 143 000 Franken für Zürich-Süd (Kreise 2, 3, 4) (147 234 Franken nach Erhöhung)
- 141 000 Franken für Zürich-West (Kreise 5, 9, 10).

Die Bevölkerung der Stadt Zürich wurde bei der Eingabe der Ideen unterstützt, indem die Projektbegleitung Coaching-Termine durchgeführt hat. Spezifische Vertreter*innen der Zielgruppen, zum Beispiel die Offene Jugendarbeit, wurde gesondert angegangen.

3.2 Prüfung durch die Stadt

Die eingegebenen Ideen wurden zwischen September und Oktober 2021 durch die STEZ und weitere Dienstabteilungen auf ihre Machbarkeit und das Einhalten der Teilnahmebedingungen überprüft. Ideen, die die Teilnahmebedingungen nicht erfüllten beziehungsweise als nicht machbar eingestuft wurden, erhielten eine entsprechende Rückmeldung aus der betroffenen Dienstabteilung und kamen nicht in die Abstimmung. Es wurden zum Beispiel Stadtideen nicht zur Abstimmung zugelassen, weil sich die

¹ <https://mitwirken.stadt-zuerich.ch/processes/stadtidee>

Ideengeber*innen trotz mehrmaliger Kontaktaufnahme nicht mehr meldeten, weil eine Umsetzung nicht mit städtischen Strategien oder Gesetzen vereinbar war oder weil die Umsetzung mit dem angegebenen Budget als nicht machbar eingestuft wurde.

Insgesamt wurden 136 Ideen als vollständig und grundsätzlich umsetzbar eingeschätzt und in die Abstimmung weitergezogen. Eine Idee wurde von den Ideengebern freiwillig zurückgezogen. Es standen somit 135 Ideen zur Abstimmung.

3.3 Abstimmung

Während zwei Wochen zwischen Ende Oktober und Anfang November 2021 konnten alle Personen mit einem persönlichen Bezug zu Zürich online über die 135 Ideen abstimmen. Als Voraussetzung für die Abstimmung musste ein Konto auf der Plattform «Mitwirken an Zürichs Zukunft» erstellt und mittels einer Schweizer Telefonnummer verifiziert werden. 61 Ideen wurden in dieser Abstimmung zur Umsetzung ausgewählt.

Bei der Abstimmung erhielten zwei Projekte im Stadtteil Süd gleich viele Stimmen. Damit diese beiden Projekte finanziert werden konnten, wurde der Anteil am Budget für den Stadtteil Süd auf 147 234 Franken erhöht, indem die Restbeträge aus den nicht ganz aufgebrauchten Anteilen aus den Stadtteilen Zürich-Nord, -Ost und -West für diese Erhöhung eingesetzt wurden.

3.4 Entwicklungen seit dem ersten Kurzbericht

61 Gewinnerideen erhielten im Januar 2022 den zweckgebundenen Projektbeitrag aus dem Stadtidee-Budget und wurden seither umgesetzt beziehungsweise befinden sich in der Umsetzung. Die Ideen sollten grundsätzlich bis Ende Jahr 2022 umgesetzt werden und die Projektverantwortlichen bis dann einen Schlussbericht zur Umsetzung ihrer Idee einreichen. Im Lauf von 2022 stellte sich heraus, dass der Umsetzungshorizont von einem Jahr für viele Ideen zu kurz war, unter anderem, da oft Bewilligungen eingeholt werden mussten, was viel Zeit in Anspruch nahm. Einigen Ideen wurde deshalb eine Verlängerung bis Ende 2023 gewährt. Falls eine Idee nicht umgesetzt werden konnte (z. B. aufgrund einer veränderten Ausgangslage bei den Ideenumsetzer*innen oder aufgrund des rechtlichen Kontexts), mussten die Stadtidee-Gelder zurückbezahlt werden.

Die Stadt zahlte den Umsetzungsteams die Stadtidee-Gelder im Januar 2022 aus. Insgesamt ausbezahlt wurden 529 856 Franken.

Die Tabelle 5 zeigt die Übersicht der Projekte. Die Teams hatten zuvor die [Teilnahmebedingungen](#) unterschrieben, in denen unter anderem beschrieben war, dass die Gelder nur für den Zweck der Umsetzung der Stadtideen eingesetzt werden durften.

Insgesamt haben die Stadtidee-Teams im Jahr 2022 Fr. 346 253.48 für die Umsetzung ihrer Ideen ausgegeben. Knapp einem Drittel der Projekte (26) wurde eine Verlängerung in das Jahr 2023 gewährt. Ausgegeben werden für diese Verlängerungen voraussichtlich Fr. 152 201.07. Knapp 30 000 Franken (Fr. 29 765.90) wurden zurückbezahlt und der allgemeinen Stadtrechnung gutgeschrieben. Dieser Betrag wird sich voraussichtlich Ende 2023 vergrössern.

Die Schwelle für das Zurückzahlen der Gelder lag pro Team bei 15 % – wenn Teams weniger als 85 % der Stadtidee-Gelder für die Umsetzung ihrer Idee ausgegeben hatten, mussten sie den Restbetrag zurückzahlen. Restbeträge (Differenzen) unter 500 Franken wurden nicht zurückverlangt.

Die umgesetzten Stadtideen waren vielfältig und interessant. So wurden zum Beispiel ein temporärer Holzpavillon an der Limmat gebaut, diverse Workshops zu den Themen Bienen, Pflanzen und Biodiversität durchgeführt, die Zentralwäscherei bepflanzt, ein Mittagstisch durchgeführt oder ein Kräutergarten für Kinder angepflanzt. Die detaillierten Schluss- beziehungsweise Zwischenberichte der Projekte stehen in der Dokumentation zu den [Umsetzungen](#) zur Verfügung.

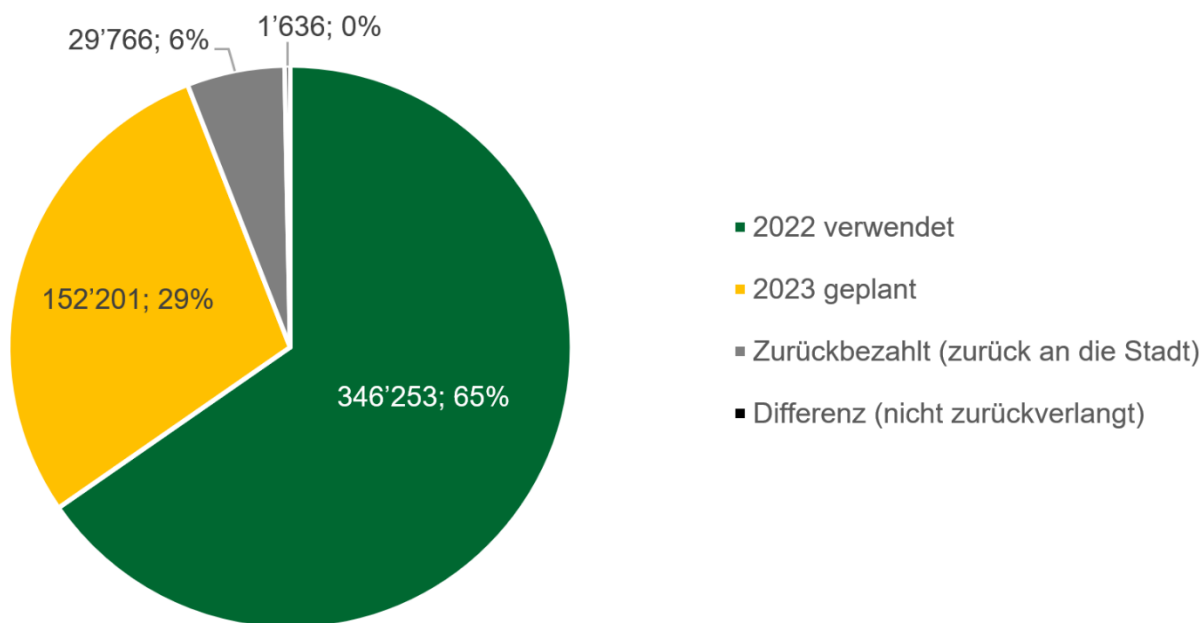


Abbildung 7: Übersicht ausbezahlte Mittel (Stadtidee)

3.5 Ausblick

3.6 Die Partizipatives Budget / Stadtidee Projektstand per 31.12.2022

Tabelle 5 im Anhang gibt Auskunft darüber, welche Projekte im Jahr 2023 noch umgesetzt werden.

Die Projektumsetzungen im Rahmen der Stadtidee erreichten mit vergleichbar geringem finanziellem Aufwand einen Grossteil der Bevölkerung. Dank diesem «nachgestellten» Einbezug, zum Beispiel als Teilnehmende einer Zeltnacht im Bad Allenmoos oder als Nutzer*in des Pavillons auf der Wipkingerwiese, erreichten die Projekte zahlreiche der geforderten Zielgruppen und sorgten für die Gründung neuer oder für die Stärkung bestehender Initiativen und Projekte.

Trotzdem entspricht die in der Stadtidee erprobte, vom Gemeinderat vorgegebene, Form des partizipativen Budgets nicht der Ideenumsetzung durch die Bevölkerung gemäss bekannten Formen von «Participatory Budgeting». In diesen Umsetzungen, wie sie grössere Städte wie Paris, Madrid oder Barcelona kennen, erhalten Einwohner*innen die Möglichkeit, direkt über einen (substanziellen) Teil des Budgets der Stadtverwaltung zu entscheiden. Die für den Pilotprozess gewählte Form des Prozesses setzt stark auf das (ehrenamtliche) Engagement der Mitmachenden. Dies erfordert in der Prozessdurchführung einen hohen Ressourceneinsatz für die physische Präsenz in den Quartieren und bei der Projektbegleitung.

Eine Niederschwelligkeit im Prozess konnte bei der Stadtidee nur teilweise erreicht werden. Um die Machbarkeitsprüfung der Ideen mit einem vertretbaren Ressourcenaufwand durchzuführen, wurden hohe Anforderungen an die Ideeneingabe gestellt, was Projektmanagement-Kenntnisse voraussetzte. Zudem erfolgte die Kommunikation, neben einer Plakatkampagne, vor allem online, über die städtischen Kanäle oder «von Mund zu Mund». Diese Faktoren erklären die tiefe Zahl an Eingaben: Statt den erwarteten 500 bis 600 Ideen wurden nur 167 eingereicht. 136 Ideen kamen zur Abstimmung und 61 wurden umgesetzt. Weiter gelang es dem Projekt nur bedingt, auch spezifische von demokratischen Prozessen ausgeschlossene Zielgruppen wie Ausländer*innen oder Pendler*innen zu erreichen.

4 Anhang (Übersicht Projekte)

4.1 Projektwettbewerb: Übersicht der Projekte

4.1.1 Zwischenstand Projekte «Kinder und Jugendliche» > 100 000 Franken

Tabelle 1: Zwischenstand Projekte «Kinder und Jugendliche» > 100 000 Franken (mit Zwischenbericht) per 30.03.2023

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
Pumptrack Kreis 9	«Pumptrack Kreis 9» hat den Bau eines asphaltierten Pumptracks im Kreis 9 zum Ziel. Eine solche Multirollsportanlage kann von einem breiten Spektrum an Nutzern und Nutzerinnen befahren werden (mit Kinderlaufrad, Velo, Mountain Bike, BMX, Trottinett, Skateboard oder Inlineskates) und steht der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung. Die entsprechenden Bewilligungen müssen noch eingeholt werden.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Der Standort des Pumptracks steht fest und das erstellte Lärmgutachten hat die Machbarkeit bzgl. der Einhaltung der Grenzwerte bestätigt. Das Projekt verzögert sich unter anderem aufgrund von unerwartet langen Prozessen und «Extrarunden» bei der Projektierung. Dennoch rechnet die Projektleitung damit, dass der Bau des Pumptracks – und somit das Projekt – Ende 2023 abgeschlossen ist. Aktuell wird das Bauprojekt erarbeitet, das die Grundlage für das Baugesuch ist.	120 000	20 000
Sport für alle Kinder	Mit «Sport für alle Kinder» fördert die KulturLegi Zürich von Caritas in Zusammenarbeit mit der Winterhilfe Zürich für eine begrenzte Zeit die aktive Teilnahme und Teilhabe von rund 400 Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien im Sport und stärkt damit deren Integration. Vorgesehen sind Beiträge bis 500 Franken für Sportunterricht, Sportausrüstung, Vereinstätigkeit oder Ferienlager.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. <u>Stand:</u> Das Projekt wurde bis dato entsprechend der Projekteingabe umgesetzt und ist gut unterwegs. <u>Wirkung:</u> In der 1. Ausschreibung zwischen Sept. und Nov. 2022 wurden 247 Gesuche geprüft und 208 bewilligt. Mit 208 unterstützten Kindern, davon 108 in der Stadt Zürich, wurden die (Zwischen-)Ziele erreicht. (Für den Kanton kommt die Winterhilfe Zürich auf.) Die 2. Phase startete im März 2023 und eine 3. Phase nach den Sommerferien 2023.	130 000	130 000

Pilotprojekt bewegtes Gaming mit GORILLA	<p>Exergames sind Computer- und Videospiele, bei denen man sich bewegen muss, um Punkte zu erzielen. Das Programm GORILLA lanciert zusammen mit einem Exergame-Start-up ein Pilotprojekt, um der Frage nachzugehen, wie sich bewegtes Gaming sinnvoll (Erhöhung kognitive Leistung) und nachhaltig (langfristig und mit überschaubarem Aufwand) in den Schulalltag (oder sogar den Lebensalltag) der Schülerinnen und Schüler einbinden lässt. Das Projekt wird durch die Universität Bern wissenschaftlich begleitet.</p>	<p>Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. <u>Stand:</u> Das Projekt ist auf Kurs, die Meilensteine und Zwischenziele wurden erreicht. Bis Ende März 2023 steht der Exercube (Raum in dem die Exergames gespielt werden können) in einem Schulhaus und wird von den Schülerinnen und Schülern (SuS) zweier Schulhäuser genutzt. <u>Wirkung:</u> Erreicht wurden mit Pilot 1 bis 30.03.2023 ca. 250 Personen (SuS) beider Schulhäuser sowie das Schulpersonal). Zahlen aus der Forschungsphase hinsichtlich der Wirkung des Bewegten Gamens liegen erst mit dem Abschlussbericht vor, aber in den qualitativen Befragungen äussern sich die SuS positiv und anhaltend motiviert. Von Ende März bis Ende Juni 2023 steht der Cube in einem weiteren Schulhaus.</p>	150 000	130 000*
Zweirad— Celsius	<p>Im Rahmen von Werkstätten/Ateliers bringt «Zweirad—Celsius» Zürcher Schülerinnen und Schülern Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen näher. Sie lernen, Auswirkungen des Klimawandels in ihrem Alltag zu erkennen und innovative Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu finden. Dabei will Zweirad—Celsius Inhalte gemeinsam erarbeiten. Die Ateliers sollen auch ausserhalb des Schulzimmers stattfinden (mobiles Lernen).</p>	<p>Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. <u>Stand:</u> Nach der Entwicklung des Zweirad-Celsius-Velos und ersten Ateliers im Juni und Sept. 2022 stehen in der aktuellen Projektphase die Digitalisierung der Outputs aus den Ateliers sowie die Verfeinerung der Gesamtorganisation, weitere Ateliers, deren Erfolgskontrolle und die Reduktion des Arbeitsaufwandes für die fachliche Vorbereitung im Fokus. <u>Wirkung:</u> In 7 Ateliers in 4 Stadtkreisen wurden ca. 300 Kinder und Jugendliche erreicht. Die Verantwortlichen sind zufrieden mit dem Projektfortschritt und ihre Ziele für das erste Projektjahr haben sie erreicht. Sie planen das Projekt nach Ende 2023 weiterzuführen und sind auf der Suche nach einer Trägerschaft.</p>	207 000	207 000

Züri Lernt – PopUp intrinsische Bildung	Zeitlich befristetes Angebot für Kinder und Jugendliche, bestehend aus offenen Lernräumen, einer Lernumgebung für eigene Projekte sowie Trainingsprogrammen für «Future-Skills» wie z. B. Kommunikation und Kollaboration.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. <u>Stand:</u> Das Angebot stösst auf erfreulich hohe Resonanz; die Zwischenziele und Meilensteine wurden erreicht. <u>Wirkung:</u> Bis Ende 2022 haben 3 Klassen und rund 60 Schülerinnen und Schüler (SuS) des 2./3. Zyklus das Programm absolviert und in Gruppen «selbstorganisiert» eine Kettenreaktionsmaschine gebaut. Die SuS legten gemeinsam ihre Ziele fest. Reflexions- und Dokumentationssequenzen sowie das Präsentieren von Zwischenständen und Erkenntnissen in der Klasse stärkten die Entwicklung von «Future und Soft Skills». Der Fokus auf dem Prozess und nicht auf dem Endprodukt begünstigte das bewertungsfreie Experimentieren. Weitere Klassen starteten nach den Sportferien mit dem Bau von Automaten und dem Erkunden der Elektronik. Die 2. und 3. Durchführung im Jahr 2023 sind bereits ausgebucht. Das Programm soll via anderweitige Finanzierungsquellen aufrechterhalten und mittelfristig fest in der Zürcher Bildungslandschaft verankert werden.	213 000	213 000
Pumptrack für Familien in Schwamendingen	Es soll ein Pumptrack in Schwamendingen realisiert werden. Ziel ist, ein niederschwelliges Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche zu erstellen, das in das bestehende Quartiergefüge passt. Die entsprechenden Bewilligungen müssen noch eingeholt werden.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Nach unerwartet langer Standortsuche konnte der Standort für den Pumptrack inzwischen festgelegt werden. Aufgrund der entstandenen Verzögerung erscheint ein Baustart im Frühjahr 2024 als eher realistisch (Baudauer ca. 7 Wochen). Die Verlängerung bis Sommer 2024 wird geprüft, sobald die Baubewilligung vorliegt.	230 000	20 000
Kasernebad	Auf dem Kasernenareal soll ein temporäres Badeareal entstehen. Dieses soll für alle zugänglich und offen sein – ein Element der Verbindung von Menschen unterschiedlicher Alters- und Sozialklassen oder Herkunft. Die entsprechenden Bewilligungen müssen noch eingeholt werden.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Unterdessen haben die Projektverantwortlichen für das Projekt einen neuen Verein gegründet. Es wurden mit dem Grundeigentümer (Kanton Zürich) sowie diversen Ämtern Abklärungen getroffen und die grundsätzliche Machbarkeit geklärt. Das Projekt verzögert sich aufgrund von Auflagen, den unterschiedlichen und vielen Ansprechpersonen und Bedürfnissen sowie wegen der Projektkomplexität. Das Projekt soll daher bis Sommer 2024 verlängert werden.	250 000	10 000

Zukunfts- werkstatt für Züri	Das Projekt will rund 500 Kinder und Jugendliche mit Berufsfachleuten und Zürcher Persönlichkeiten zusammenbringen, um gemeinsam über die Zukunft der Stadt zu visionieren.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Stand: Der bisherige Verlauf des Projektes entspricht grundsätzlich der Projekteingabe und die Ziele wurden erreicht bzw. quantitativ sogar leicht übertroffen. Das angepeilte Alterssegment von 7-17-Jährigen wurde mit 10-17-Jährigen etwas enger gefasst. Wirkung: Per Ende März 2023 haben 9 Klassen und 168 Kinder & Jugendliche am Kinderrechts-Training teilgenommen und entwickeln aktuell ihre Visionen bzw. Aktionspläne für ein konstruktives Zusammenleben und eine lebenswerte Stadt (angemeldet sind insgesamt 26 Klassen). Das Projekt läuft bis Oktober 2023, Ende November 2023 findet der Schlussevent statt. Die Stiftung will das Projekt weiterentwickeln und weiteren Städten anbieten.	250 000	250 000
---	---	--	---------	---------

Total	1 550 000	980 000
--------------	------------------	----------------

4.1.2 Zwischenstand Projekte «Kinder und Jugendliche» < 100 000 Franken

Tabelle 2: Zwischenstand Projekte «Kinder und Jugendliche» < 100 000 Franken (ohne Zwischenbericht) per 30.03.2023

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
Multisport in Zürich	Mit einem neuen Sportevent in Multisport und Triathlon können Kinder und Jugendliche die Vielseitigkeit des Sports in neuen Formen kennenlernen. Der Event soll einen Triathlon-Wettkampf für die nationalen Jugendserien des Verbands Swiss Triathlon umfassen sowie einen innovativen Plauschwettkampf an Schulen unter Einschluss weiterer Sportarten wie Basketball, Unihockey, Badminton, Sportklettern und Orientierungslauf.	In Umsetzung, wobei das Projekt angepasst werden muss; Aktivitäten sind auf Sommer 2023 geplant, daher Auszahlung noch nicht erfolgt.	10 000	0
engage-Atelier	Pro Schuljahr werden rund zehn sogenannte «engage-Ateliers» organisiert. In halbtägigen Workshops lernen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I auf partizipative Art, wie die Stadt Zürich funktioniert und welche lokalen Beteiligungsmöglichkeiten sie haben.	In Umsetzung, mit Verzögerungen gestartet, aber grundsätzlich auf Kurs	13 000	13 000
Züri los her! – Junge Menschen teilen sich mit und beziehen Stellung	Mit einem jugendkulturellen Grossevent im Zeitraum Juni bis Oktober 2022 bieten das Jugendkulturhaus Dynamo und die Offene Jugendarbeit Zürich Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Stadt Zürich eine Bühne, um sich zu Themen rund um sexuelle und sexistische Belästigungen zu äussern und Stellung zu beziehen.	Erfolgreich abgeschlossen	15 000	15 000
Pizza für Kreis 5	Im Rahmen des Projektunterrichts des Schulhauses Limmat A realisiert eine Schulklasse mit professioneller externer Unterstützung den Bau eines mobilen Pizaofens und weicht diesen anschliessend mit Gratzpizzen auf der Josefwiase ein. Der mobile Ofen lässt sich später für unterschiedliche Anlässe nutzen.	Erfolgreich abgeschlossen	18 000	18 000
Schulprogramm «Nicht-rauchen ist clever»	Ein Schulprogramm der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie und der Schweizerischen Herzstiftung. In einem Spital diskutieren Ärztinnen und Ärzte während zwei Stunden mit Jugendlichen im Alter von 12-14 Jahren über die Gefahren des Rauchens und über dessen Suchtpotenzial.	In Umsetzung, auf Kurs	20 040	20 040
Kinder erforschen Stadtnatur	Das Projekt beinhaltet eine Erweiterung des Freizeitangebots der Rucksackschule zum Thema Stadtnatur: Kinder erforschen auf Exkursionen die verschiedenen Ökosysteme der Stadt und lernen diese spielerisch kennen (z. B. Stadtpark, Bach, Brache, Grünflächen). Jede Exkursion führt an einen anderen spannenden Ort.	In Umsetzung, auf Kurs	24 350	24 350
Züri Sampler	Jugendliche aus der Stadt Zürich produzieren ein Mini-Album und drehen einen passenden Videoclip dazu.	Erfolgreich abgeschlossen	26 300	26 300

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
Musical-Projekt «Die Schweizermacher»	Der Verein Kulturbogen entwickelt professionelle Musicals mit Laiinnen und Laien. Ziel ist, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Chance zu geben, sich musikalisch, tänzerisch und schauspielerisch zu entdecken und mit einer professionellen Band erste Bühnenerfahrung zu sammeln.	Erfolgreich abgeschlossen	29 570	29 570
Klimawandel und Menschenrechte – ein Projektjahr der Youth Ambassadors	Projektjahr mit Podiumsdiskussionen, Anlässen und In Umsetzung, auf Kurs einer Konferenz zum Thema Klimawandel und Menschenrechte.		40 000	40 000
Tandem mit Wirkung – Drachensläuferinnen	Drachensfliegen als typisch afghanische Sportart soll Jugendliche verschiedener Herkunft mittels Workshops und organisierten Wettbewerben in Zürich zusammenbringen.	In Umsetzung, auf Kurs mit Verzögerung wegen Todesfall im Projektteam	82 400	82 400
Raum 46 Freiraum für Kreativität	<u>Ursprüngliches Projekt:</u> Schaffen eines kreativen Raums im Dachgeschoss des Kulturbahnhofs Affoltern mit Kunst- und Kulturangeboten für Jugendliche. Der vorhandene Raum benötigt hierfür eine Renovation. <u>Angepasstes Projekt:</u> Renovation/Umbau wird von Immobilien Stadt ZH (Eigentümerin) übernommen. Der (reduzierte) Projektbeitrag finanziert nun die Infrastruktur und Ausstattung der Räumlichkeiten sowie die Durchführung von kreativen Workshops und Veranstaltungen mit den Jugendlichen.	*Projekt wurde umgewidmet und Betrag um 50% reduziert Projekt startet, sobald Umbau/Renovation der Räumlichkeiten abgeschlossen ist.	103 202	51 600*
Total			381 862	320 260

4.1.3 Zwischenstand Projekte «Umwelt und Klima» > 100 000 Franken

Tabelle 3: Zwischenstand Projekte «Umwelt und Klima» > 100 000 Franken (mit Zwischenbericht) per 30.03.2023

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
Züri teilt	«Züri teilt» möchte eine Stadt-Zürcher Sharing Community mit einer Kommunikationskampagne und Webapplikation aufbauen und das Teilen fördern. Ziel sind möglichst mühelose kostenlose Ausleihaktionen innerhalb von etwa 300 m Umkreis.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Das Projekt ist zielgerichtet unterwegs. Die Applikation steht in der letzten Testphase. Das Branding ist abgeschlossen und die Kommunikationskampagne steht in der Umsetzung. Gesamthaft werden 7 Massnahmen zur Sensibilisierung und zur Teilnahme bei Züri teilt durchgeführt. Da die App noch nicht im Live-Betrieb steht, wurde die Bevölkerung plangemäss noch nicht direkt erreicht. Der Zeitplan ist zeitlich etwas verzögert, der vorgesehene Abschluss per Ende 2023 sollte machbar sein.	123 140	123 140
VeloTixi Züri	Mit «Velotixi Züri» sollen E-Trikes Menschen mit Gebehinderung eine emissionsfreie Mobilität ermöglichen. Im ersten Jahr wird der gemeinnützige Fahrdienst Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen, im Folgejahr dann auch Erwachsenen. VeloTixi ergänzt das Angebot von Tixi-Zürich mit Ausflügen in Gegenden, die für Autos unzugänglich sind.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Im Juli 2022 wurde das Fahrdienst-Angebot offiziell gestartet und medial kommuniziert. Der Verein VeloTixi wurde 2022 gegründet. Das Projekt stösst auf hohes Interesse und Akzeptanz bei Fachorganisationen, Interessierten und Medien. 60 Personen nutzten das Angebot bereits und die Nachfrage entwickelt sich langsam (Datensammlung entsprechend). Das Projekt war an der Cycle Week 2022 und 2023 präsent. In der Zusammenarbeit mit entspr. Fachorganisationen steckt Potenzial.	153 694	153 694
Co-Innovation für Zürich mit Zukunft – in Umwelt und Klima	«Co-Innovation für Zürich mit Zukunft - in Umwelt und Klima» besteht aus den drei Partnern KoinaSoft, MFO.swiss und swisscleantech. Das Projekt bringt Stakeholder und Unternehmen in den beiden Themenbereichen "Stadtmobilität neu denken" und "Hitze tauglich Stadt" zusammen. Geplant sind spezialisierte Think-Tanks, die in regelmässigen Treffen Konzeptideen für Innovationen entwickeln.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Das Projekt steht zielführend in Entwicklung und Umsetzung. Es wurden nach einem Start-Event sechs Co-Innovation-Workshops zu «Stadtmobilität» und fünf Workshops zu «Hitzetaugliche Stadt» mit rund 80, sehr interessierten Fachpersonen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden an der Fachtagung Hitzeminderung der Stadt Zürich im März 2023 präsentiert. Der grössere Aufwand für die Suche der Netzwerk-Partner und deren knappe Ressourcen führte zu einer kleineren Verzögerung. Es entstanden spannende Projekte, die nun vertieft werden. Die zentralen Aktivitäten sind bis Ende 2023 umgesetzt.	164 400	164 400

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
Ein Waldgarten für die Stadt Zürich	<p>Mit dem Projekt «Waldgarten für die Stadt Zürich» ist nicht nur ein essbarer Garten geplant (Foodforest aus der Permakultur). Der Waldgarten regeneriert und erhält sich selbst und bietet einen Ort, der Menschen zusammenbringt und inspiriert. Waldgärten sind vom Menschen gestaltete Lebensräume, die sich in ihrem Aufbau am Ökosystem natürlicher Wälder orientieren: wie ein Naturwald mit Baumschicht, Strauchschicht und Krautschicht.</p> <p>Verein Grünhölzli ist ein, etablierter Verein, der seit Langem mit Grün Stadt Zürich zusammenarbeitet.</p>	<p>Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen.</p> <p>Eine Waldgartengruppe wurde mit grossem Engagement und in mehreren Workshops das differenzierte Gesamtkonzept mit rund 20 engagierten Personen der Waldgartengruppe erarbeitet.</p> <p>Der Waldgarten richtet sich an die Zielgruppen: Mitglieder Waldgarten-Gruppe, weitere Vereinsmitglieder Grünhölzli/Freunde, Besucher:innen / Spaziergänger*innen sowie Partner*innen.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich verläuft sehr gut.</p> <p>Die Bearbeitung des Feldes wird aufgrund des Gesamtzeitplans der Arealplanung Dunkelhölzli der Stadt wird die weitere die Umsetzung etwas verzögert erfolgen können. Wesentlichen Vorbereitungen inkl. erste Feldarbeiten liegen bis Ende 2023 vor.</p> <p>Das Projekt wird sich in den kommenden Jahren auch entsprechend den verfügbaren Pflanzungen weiterentwickeln.</p>	220 000	220 000
Klima-freundliches Züri mitgestalten	<p>Das Projekt adressiert zwei Zielgruppen:</p> <p>1. Die Company Challenge für KMUs bietet Lernenden eine Plattform, um ihr eigenes Klimaschutzengagement für Züri auszuweisen und Projekt umzusetzen.</p> <p>2. Die Zukunftswerkstatt für Gymnasiast*innen dient dazu, konkrete Lösungsvorschläge für authentische und gruppenspezifische Problemstellungen auszuarbeiten und umzusetzen.</p> <p>Im Anschluss gibt es einen Zürich-weiten Wettbewerb mit Auszeichnung der besten Projekt(ideen) beider Projekte.</p>	<p>Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen.</p> <p>Das Detailkonzept ist erstellt und die Kommunikation an potenzielle Teilnehmende hat stattgefunden. Mit 14 Gymnasiumklassen wurden die Kick-offs der Zukunftswerkstatt durchgeführt. Zudem wirkten 157 Lernende mit: 113 aus Firmen und 44 aus Berufsfachschulen (geplant bis Ende Jahr sind 180).</p> <p>Das Finden der Klassen und Lernenden gestaltete sich aufwändig und die Planungen wurden individueller vereinbart, was den Zeitplan etwas verzögerte. Der Anlass mit Gymnasiumschrüler*innen und Gemeinderät*innen im Januar 2023 aus fast allen Parteien stiess auf sehr gutes Interesse.</p> <p>Die daraus entstandenen Projekte können bis Juli 2023 eingereicht werden und in einem Wettbewerb beurteilt. Die Preisverleihung findet im Sept. 2023 mit Stadtrat Andreas Hauri statt.</p>	223 500	223 500

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
ZUKUNFT - Nachhaltige Baumaterialien	«ZUKUNFT - Nachhaltige Baumaterialien» plant den Pavillon ZUKUNFT als Pilot- und Demonstrationsobjekt aus einem neuen Material. Die Aushub-basierte Alternative zu Beton weist nur einen Bruchteil der CO2-Emissionen dessen auf. Der Pavillon ist zugleich Ausstellungs- und Vernetzungs-, Werbe- und Bildungsraum für innovative Technologien von nachhaltigen Akteure, Sponsoren, Interessierte.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Die Materialentwicklung der Betonalternativen «cleancrete» und «cleanbrick» ist erfolgt. Die Technologie könnte sehr hohes Wirkungspotenzial als nachhaltiges Baumaterial entfalten. Die Trägerschaft arbeitet mit dem Bundesamt für Umwelt, Hochschule Luzern, Architekt*in, Bauindustrie u.a. zusammen. Herausforderung war die trotz Engagement mehrerer städtischer Dienstabteilungen vergebliche Standortsuche in Zürich. Idealerweise konnte ein alternativer Standort auf dem Campus der Hochschule Luzern vereinbart werden. Das Amt für Hochbauten erachtet die Materialentwicklung als fachlich von höchstem Interesse und beurteilt eine zeitliche und örtliche Verschiebung des Pavillons als nachvollziehbar und sie bietet zudem die Chance auf begleitende Forschungsmassnahmen und Synergien.	238 000	238 000
Fashion Revolution Week 22 & 23 & Aufbau phase No Sweatshop	Durchführung der Fashion Revolution Week 2022 & 2023 in Zürich und Aufbau der Upcycling Werkstatt No Sweatshop»: Das Projekt besteht aus einer Workshop-Woche rund um die Thematik Modeherstellung und -konsum. Alles dreht sich um die Frage «Who made my clothes?» In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern wird zur Textil-Lieferkette sensibilisiert und aufgeklärt. Eine Upcycling Näherei «No Sweatshop» wird neu gegründet.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Die Fashion Revolution Week 2022 wurde im Frühjahr 2022 und 2023 erfolgreich durchgeführt. Der Fokus im Jahr 2023 lag verstärkt auf der Erreichung der Konsumierenden mit Strassenevents. Der Bereich Upcycling in der offenen Reparatierwerkstatt ReCreaZZZ wurde gegründet und in der Maison SHIFT im Zeughaus 4 in der Kaserne der Raum für nachhaltige Mode aufgebaut. 2022 wurden Anlässe zu Styling, Upcycling oder die Zusammenarbeit mit Films for Future realisiert. Erreicht wurden 2022 etwa 1300 Personen und es greifen immer mehr Designer*innen und grössere Marken das Thema auf. Die Trägerschaft konnte wichtige neue Kontakte knüpfen.	246 260	246 260

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
Stadtohr – Wie klingt Dein Leben? Zürcher Aktionswoche Klang und Lärm	Beim Projekt «Stadtohr» geht es um die Auseinandersetzung mit dem typischen Schall und Lärm, dem wir alle in unterschiedlichem Masse ausgesetzt sind. Im Rahmen einer Aktionswoche Klang und Lärm soll die Thematik teils spielerisch, teils wissensvermittelnd behandelt werden. Themen wie Mobilitätslärm und 24-Stunden-Gesellschaft kommen aufs Tapet.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Das Projekt ist planmässig unterwegs. Das Programm der Vorkampagne ab April 2023 und der Aktionswoche vom 12.-17. September 2023 bzw. eine Übersicht über die geplanten/durchgeführten Aktivitäten und angebotenen Formate und Inhalte liegen weitgehend vor und die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Partner*innen ist gestartet. Die Kommunikationsmassnahmen sind zielführend geplant und erfolgreich initiiert oder in Umsetzung. Das Interesse der Schulen sei erfreulich. Die erreichte Wirkung kann aufgrund der Projektdesigns erst nach Durchführung der Aktionswoche beurteilt werden.	249 500	249 500
VueBelle – ein biodiverser Zwillingsplatz für das Zürcher Bellevue	«VueBelle – ein biodiverser Zwillingsplatz für das Zürcher Bellevue» ist als grünes Double am Waldrand am Höneggerberg geplant auf einer Parzelle von Grün Stadt Zürich von 110 x 75 m. Unter dem Motto: Grün statt Granit, blühende Landschaften statt versiegelter Flächen entsteht in direkter Stadtnähe ein biodiverser Zwillingsplatz für das Zürcher Bellevue; mit den gleichen Dimensionen und derselben Geometrie. Zusammen mit Crowdfunding und partizipative Mechanismen wird ein Engagement der Bevölkerung für mehr Artenreichtum ermöglicht. Die Zürcher Bevölkerung wird eingebunden in Form von Patinnen und Paten nebst einer ab 2022 betriebenen Crowdfunding-Plattform für mehr Biodiversität in der Schweiz (unterstützt Bauern): beenbee.ch	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Das Projekt stösst auf sehr positive Resonanz im Quartier, bei Fachpersonen und den Medien. Die Planung erfolgt in sehr guter Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich. Die wichtigsten Meilensteine sind erreicht wie Aussteckung der Geometrie, Infotafeln auf dem Gelände und erste Baumpflanzungen. Die Umsetzung läuft auf Kurs; die Ziele werden laut Trägerschaft vermutlich sogar übertroffen. Die Website ist online, Social Media-Kanäle sind aufgebaut und das Sponsoring ist erfolgreich angelaufen (u.a. durch SwissRe Foundation, Migros Kulturprozent). Mit dem Gewinnerprojekt im Wettbewerb Für Züri «Stadtzürcher Maroni» wird zusammengearbeitet (Pflanzung von Maroni-Bäumen). Die Bevölkerung soll involviert werden.	250 000	250 000
films for future: Ein Umweltfilmfestival für ganz Zürich	«films for future: Ein Umweltfilmfestival für ganz Zürich» beinhaltet die komplette Finanzierung des Festivals 2022 und 2023, um 2/3 mehr ZuschauerInnen zu erreichen. Ziel ist ein Umweltfilmfestival mit insgesamt 20.000 BesucherInnen und rund 150 Filmevents. Das bewährte Konzept «Sehen – Verstehen – Tun» wird zugrunde gelegt. Auf die Filme folgen Podiumsdiskussion mit Lokalbezug zum besseren Verständnis. Zürcherinnen und Zürcher können sich vernetzen	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. Das Festival vom 3.-27. Nov. 2022 mit 13 Filmpremiere wurde neu an fünf Locations (bisher zwei) durchgeführt. Mit dem Festival und 43 Veranstaltungen wurden 5787 Menschen erreicht, mehr als 60% mehr als früher. Für 2023 wird mit 8000 Besuchenden gerechnet. Die Befragung der Besuchenden ergab eine positive Rückmeldung. Erste internationale Speakers waren involviert. Herausforderung bildete der Wegfall des Standorts/Partners Kino Kosmos (Finanzverlust, Bedarf Ersatzkino).	250 000	190 000 Auszahlung Der Entscheid für verbleibende 60 000 Franken erfolgt im Q4 2023.

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
	und sich inspirieren und motivieren lassen.	Das nächste Festival soll am 11.-25. Nov. 2023 stattfinden.		
Klima-pavillon Wermühleplatz	Der «Klimapavillon Wermühleplatz» ist seit zwei Jahren Drehscheibe, Treffpunkt, Plattform und Katalysator für die Aktivierung und Partizipation der Stadtbevölkerung in Klimafragen. Verschiedene Gruppierungen der Klimabewegung gestalten den Klimapavillon kreativ und nutzen ihn für Ausstellungen, Projekte, Kunst-Installationen und Aktionen. Er ist ein Ort des Dialogs mit Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, um Verständnis und Zusammenarbeit zu fördern. Das Projekt ermöglicht dem Verein Klimastadt die Nutzung des Klimapavillons bis Ende 2023.	Zwischenbericht und -rechnung wurden abgenommen. 2022 wurde das früher Pavillon-Konzept zur "Bibliothek zur glücklichen Zukunft" entwickelt und gestartet. Der Fokus liegt auf Mut machende Visionen und Lösungsoptionen. Die Vielzahl von Veranstaltungen und Austauschformaten erfolgt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen. Klimarelevante Themen wurden oder werden aufgegriffen in den Bereichen Mobilität, Reisen und Migration, Gebäude, Energie und Begrünung; Ernährung, Wasser und Landwirtschaft; Konsum, Genügsamkeit und Kreisläufe. Rund 2'500 Personen wurden erreicht. Die Erreichung des Publikums bleibt anspruchsvoll. Der Klimapavillon wird auch für andere Wettbewerbs-Gewinnerprojekte genutzt z. B. für das Projekt «klimafreundliches Züri gestalten» (Anlass mit Jugendlichen und Gemeinderät*innen).	250 000	250 000
GGG - Gartenplatte gegen Grün	Es werden aus der Bevölkerung abgegebene Gartenplatten in Form von Weg- oder Betonplatten gegen Grünpflanzen ausgetauscht. Die alten Gartenplatten finden als Teile eines mobilen Gartens auf Baugeländen eine neue Verwendung. Bio-Samen, heimische Pflanzen oder Essbares findet im offenen Boden einen neue Heimat.	Das Projekt wurde im Einvernehmen mit Trägerschaft eingestellt. Es ergaben sich in der Planungsphase offene Aspekte u.a. bzgl. Bewilligung und Sicherheit. Aufgrund der fachlich übereinstimmenden Beurteilung von Trägerschaft und Expert*innen wurde im zuständigen Gremium beschlossen, das Projekt einzustellen und lediglich einen Finanzbeitrag von 3 000 Franken auszubezahlen.	74 000	3 000 definitiv
Total			2 442 494	2 311 494

4.1.4 Zwischenstand Projekte «Umwelt und Klima» < 100 000 Franken

Tabelle 4: Zwischenstand Projekte «Umwelt und Klima» < 100 000 Franken (ohne Zwischenbericht) per 30.03.2023

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
Der Offene Kleiderschrank	Das Projekt «Der Offene Kleiderschrank» ist vom Konzept her dem öffentlichen Bücherregal und der Kleiderbörse entlehnt. Acht offene Kleiderschränke werden als Beispiel für die «Sharing Economy» an geeigneten Orten in Zürich betrieben. Sie tragen zur Verlängerung der Lebensdauer von Kleidungsstücken bei und sensibilisieren für einen nachhaltigeren Kleiderkonsum.	In Umsetzung, auf Kurs	13 700	13 700
Unterstützung Reinigung Fair-Teiler	Das Projekt leistet Hilfe beim Betrieb der Kühlschränke von Madame Frigo und Foodsharing. Die professionelle Reinigung der Fair-Teiler Kühlschränke wird zwei Mal wöchentlich finanziell übernommen. Auch wird in diesem Projekt die bestehende Infrastruktur an zwei Standorten erweitert.	In Umsetzung, auf Kurs	18 000	18 000
Grünland Züri	«Grünland Züri» möchte Zürich in eine Stadt der vertikalen Gärten verwandeln - in den Quartieren sozial verankert. Die vertikalen Gärten vereinen biologische Landwirtschaft mit Urbanität und verbessern das Mikroklima. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines praxistauglichen Systems für vertikale Stadtgärten für Gemüse, Früchte und Kräuter. Ein Prototyp soll realisiert, dokumentiert und der Bevölkerung vorgestellt werden. Die Erfahrung wird offen geteilt, kopieren ist erwünscht.	In Umsetzung, auf Kurs	20 000	20 000
Gemüse und Partizipation an Solidarischer Landwirtschaft für Inhaber:innen der KulturLegi	«Gemüse und Partizipation an Solidarischer Landwirtschaft für Armutsbetroffene» wird 15 Gemüseabos der Solidarischen Landwirtschaftsgenossenschaft an von Armut betroffene Familien der Stadt Zürich vergeben - in Kooperation mit Caritas Zürich über das Instrument der Kultur Legi, verbunden mit Vermittlung von Wissen über gesunde Ernährung. Das Angebot an die Mitglieder umfasst in 40 Wochen im Jahr eine Gemüsetasche – die an 7 verschiedenen Depots in den Kreisen 7 und 8 geliefert werden.	In Umsetzung, auf Kurs	23 700	23 700
Nachhaltige Lebensmittel zu fairen Preisen: Förderung von Foodcoops in Zürich	«Nachhaltige Lebensmittel: Förderung von Foodcoops» ist ein Projekt der ZHAW, das die Herausforderungen für die Gründung und den Betrieb von Foodcoops analysiert. Es animiert engagierte Freiwillige zur Gründung weiterer Foodcoops. Die Kooperativen fördern ökologische Produktionssysteme, kurze Transportwege und eine direktere Beziehung zwischen Konsumenten/innen und Produzenten/innen.	In Umsetzung, auf Kurs	31 000	31 000
Gwand Sustainability Festival Zürich	Das «Gwand Sustainability Festival Zürich» ist nachhaltigen Textilien gewidmet. Es baut auf dem seit 11 Jahren in Luzern stattfindenden international anerkannten GWAND Sustainability Festival auf. Auf einem mehrtägigen Festival finden Aussteller und Interessierte das folgende Angebot vor: Markt,	In Umsetzung, auf Kurs	36 200	36 200

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
	Präsentation innovativer nachhaltiger Textilien, Vorstellung von Kleiderlabels, Upcycling Design, Panel-Gespräche zu Nachhaltigkeitsthemen, Präsentation GWAND Award.			
Mehr Lebensmittel-tausch in Züri	«Mehr Lebensmittel-tausch in Züri» erweitert die derzeit 13 öffentlichen foodsharing Kühlschränke im Stadtgebiet auf 30. Nicht benötigte Lebensmittel werden in den Kühlschränken von Madame Frigo an Interessierte weitergegeben. Die von Freiwilligen getragene Massnahme bekämpft Foodwaste seit einigen Jahren erfolgreich.	In Umsetzung, auf Kurs	42 500	42 500
Kreisflohmi	«Kreisflohmi» sind seit 2019 beliebte Quartiersflohmärkte auf privatem Grund. Bislang finden sie in 7 Stadtkreisen statt. Das Projekt plant die Flohmärkte auf 12 Stadtkreise auszuweiten: 2022 (6 Kreisflohmis vor den Sommerferien, 6 danach), 2023 (wie 2022).	In Umsetzung, auf Kurs	44 000	44 000
Samen- und Lerngarten Grünhölzli	Das Projekt «Samen- und Lerngarten Grünhölzli» erweitert den bestehenden Grünhölzli-Garten um einen weiteren Garten. Hier finden Kurse in Theorie und Praxis rund um den Kulturpflanzenbau für angehende und erfahrene Freizeitgärtnerinnen und -gärtner statt. Die Kurse werden öffentlich ausgeschrieben und auf den unterschiedlichsten Niveaus durchgeführt.	In Umsetzung, auf Kurs	44 181	44 181
Zusammen bauen - zusammen teilen - Gemeinschaftsgüter fördern: Cargovelobau-Workshop	«Zusammen bauen - zusammen teilen - Gemeinschaftsgüter fördern: Cargovelobau-Workshop». Es werden 6 e-Cargo-Trikes in kostenlosen Workshops für Interessierte gebaut. Deren Sicherheit gemäss Hersteller ist gewährleistet. In den Workshops wird das Wissen zum Fahrrad-Bau von der Anfertigung der Teile über die Montage des Rahmens bis zum professionellen Installieren der Fahrrad-Technik vermittelt. Ein Rahmenprogramm soll den Einstieg in die Welt der Cargovelos erleichtern und den Nutzen aufzeigen.	In Umsetzung, auf Kurs	49 962	49 962
Wusstest du, dass...?	«Wusstest du, dass...?» ist eine Aktion, die mit Stickern und Postern die Umweltauswirkungen von einzelnen Nahrungsmitteln aufzeigt. QR-Codes verlinken zu Artikeln auf der Website von Madame Frigo. Interessierte können sich ohne grossen Aufwand informieren. Die Kleber und Plakate werden überall in der Stadt, in Restaurants etc. ausgelegt und aufgeklebt.	In Umsetzung, auf Kurs	50 000	50 000
Naturinseln für Zürich	Bei «Naturinseln für Zürich» werden SchülerInnen Kiga bis 9. Klasse der Schule Dandelion aktiv, um brachliegende Flächen in ihrem Quartier durch nachhaltigen Naturinseln wiederzubeleben. Kies- und Frei-Flächen rund um das Freilager werden minimiert und naturnah gestaltet. Zusammen mit einem Gärtner und der Stiftung RGZ Zürich werden Renaturierungskits zusammengestellt. Ziele sind die Renaturierung vormals hitzespeichernder Flächen als Gemeinschaftswerk und die geschaffenen Inseln als Inspiration zum Nachahmen.	In Umsetzung, auf Kurs	56 000	56 000
Winzige Wälder mitten in Zürich	«Winzige Wälder mitten in Zürich» greift das Konzept der "Tiny Forests" auf. Auf der Fläche eines Tennisplatzes werden Büsche und Bäume mit 30-facher	In Umsetzung, auf Kurs	65 000	65 000

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
	Dichte, 20-facher Diversität und 10-facher Wachstumsrate eines Waldes angepflanzt. Diese kleinen Waldbegrünungen wirken sich positiv auf das Stadtklima in der näheren Umgebung aus.			
Circular Economy Inkubator	Der «Circular Economy Incubator» des Impact Hub wird In Umsetzung, 30 Projekte/Startups mit Wirtschaftsexperten begleiten. auf Kurs Kreislaufwirtschaftsunternehmen erhalten über eine Dauer von 3-6 Monate in der Anfangsphase Masterclasses, Peer-to-Peer-Lernen, Vernetzungs- und Marketing-Massnahmen. Das Projekt bietet passende Kampagnen und eine CE Incubator Website sowie ein Startup Tracking Tool und die Erprobung des MVP (Minimum Viable Product).	In Umsetzung, auf Kurs	65 800	65 800
Inselgrün statt Asphaltgrau	Bei «Inselgrün statt Asphaltgrau» (neuer Name: Asphaltknackerinnen) geht es um die Entsiegelung von privaten Flächen mit professioneller Hilfe. Hausbesitzer*innen und Mieter*innen, die asphaltierte Parkplätze und Hinterhöfe in Grünflächen umwandeln wollen, werden mit Beratung, Material und Mulde unterstützt: Zum selber machen werden eine Anleitung, Werkzeuge und ein Kostenvoranschlag geliefert.	In Umsetzung, auf Kurs	67 340	67 340
Stadtzürcher Maroni	«Stadtzürcher Maroni» widmet sich der Esskastanie und ihrer Kultivierung in der Stadt. In Zürich werden bestehende Bäume identifiziert und deren Nutzung erarbeitet und organisiert – zur Ernte, also dem Aufsammeln und der Nutzung der Maroni als Nahrungsmittel wird ermutigt. In der Stadt Zürich gibt es heute gemäss Baumkataster 64 Edelkastanien. Weitere Pflanzungen von Edelkastanien sind angedacht.	In Umsetzung, auf Kurs	70 000	70 000
Angewandte Kreislaufwirtschaft: Der Kinderwagen	«Angewandte Kreislaufwirtschaft: Der Kinderwagen» ist das Unternehmen Loopi, die einen kreislauffähigen Kinderwagen entwickeln, der als Benchmark für die zukünftige Funktionsweise ressourcenschonender Produkte und Dienstleistungen dienen soll. Das Projekt bezieht sich auf den Prototypen, da loopi noch mit keinem Produkt auf dem Markt ist. Pro Kinderwagen können 256 kg CO2 eingespart werden. Es wird ein Circular-Economy-Beispiel (Abo-, Service-, Module-System) für weitere Unternehmen der Stadt Zürich entwickelt. Zürcher erhalten den loopi zu einem Spezialpreis. Loopi ist ein schweizweit vernetztes Startup der Circular Economy.	In Umsetzung, auf Kurs	80 000	80 000
GemüseÄcker Stadt Zürich	«GemüseÄcker Stadt Zürich» arbeitet nach dem Lösungsansatz "Ackern schafft Wirkung". Das Projekt sensibilisiert Kinder für einen Lebensstil, der für sie und für unseren Planeten gesund ist. Die Finanzierung der bestehenden 10 Schulgärten über die nächsten zwei Jahre wird gewährleistet. Zwei weitere Gemüseäcker werden bis 2023 etabliert, hierfür wird die Anschubfinanzierung geleistet. 60+ Lehrpersonen in der Stadt Zürich werden zu lehrplanrelevantem Unterricht befähigt. Mehr als 6600 Zürcher Kinder erhalten 80-100 Lektionen, theorie- und praxisbasiert.	In Umsetzung, auf Kurs	85 000	85 000

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 30.03.2023	Franken bewilligt	Franken ausbezahlt
Züri Stories for Future	«Züri Stories for Future» lässt Menschen erzählen, wie sie Zürich nachhaltig und lebenswert machen. Neben spontanen Begegnungen werden Geschichten aus Projekten gesammelt, zum Beispiel an der Nachhaltigkeitswoche der Zürcher Universitäten, am Parking Day, bei Lebensmittelretter*innen, dem Ernährungsforum, der Umweltplattform etc.	In Umsetzung, auf Kurs	90 000	90 000
10 Lebensmitteldepots POT für Zürich	An 7 Tagen an 24 Stunden bieten die Lebensmitteldepots in Gehweite Zutritt zu den wichtigsten Grundnahrungsmitteln. Diese stammen direkt vom Bio-Hof der Region oder aus dem zentralen POT Lager. Der Prototyp Triemli hat sich bewährt. Ziel ist die Eröffnung von 10 POT in der Stadt für rund 1000 Mitgliederinnen und Mitglieder.	In Umsetzung, auf Kurs	97 175	97 175
Total			1 049 558	1 049 558

4.2 Partizipatives Budget / Stadtidee Projektstand per 31.12.2022

Tabelle 5: Übersicht zum Projektstand (Stadtidee) per 31.12.2022

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
Linkes Seeufer Für Alle – Nachbarschafts-event	Durchführung eines Nachbarschaftsevents mit Musik, Bannern, Whiteboards, Strassenkreide, Diskussionsrunden und Essen, um die Interessen der lokalen Bevölkerung ins Zentrum der Kibag-Debatte zur Gestaltung des linken Seeufers zu stellen.	Der Nachbarschaftsevent wurde im Mai 2022 zwischen der Roten Fabrik und dem GZ Wollishofen durchgeführt.	4500	0
Bikewash Triemli	Errichtung einer Bike-Waschanlage für die Reinigung von Velos, die den Antennentrail am Uetliberg zurückgelegt haben.	Die Bikewashanlage Triemli soll im Jahr 2023 aufgestellt werden. Dazu werden weitere Finanzierungsmöglichkeiten ausgelotet und ein Bauplan erstellt sowie Bewilligungen eingeholt. Ebenfalls wurde ein Verein gegründet, damit das Projekt für die Umsetzung gut aufgestellt ist.	9999	0
Films for future bringt 1000 Schüler*innen für Umweltfilme ins Kino	Ermöglichung der Teilnahme an «Films for future» Filmen für 30 bis 40 Schulklassen, um sie für Umweltthemen zu begeistern.	Bisher wurden acht Events für Schulen und Schulklassen in der Stadt Zürich durchgeführt, mit ca. 525 Schülerinnen und 24 Klassen. Weitere 500 werden im März 2023 von weiteren Screenings profitieren.	9900	0
Gartenatelier für Kinder	Durchführung von Veranstaltungen für Kinder im Garten am Grenzsteig, einem Gemeinschaftsgarten in Wollishofen.	Im Gartenatelier für Kinder erforschten zwischen März und Juli 2022 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren gemeinsam den Garten und setzen sich mit dem Gemeinschaftsgarten auseinander, in dem die Prinzipien Permakultur, Biodiversität, Vielfalt und Gemeinschaft gelten. Das Gartenatelier wurde für jeden Kurs mit einem Abschlussfest abgeschlossen, an dem die Kinder für die Eltern gekocht und ihre künstlerischen Werke präsentiert haben.	9840	0
Ein Quartiergarten für Wiedikon	Errichtung und Betrieb eines partizipativen Quartiergartens in Wiedikon als Begegnungsort für Menschen und als Oase mit hoher Biodiversität.	Da sich keine geeignete Fläche für die Projektumsetzung finden liess, konnte die Stadtidee nicht realisiert werden.	9999	9999
Projekt Sattelfest Nachgerutscht	Durchführung von «POP-UP-Velocheckpoints» in der Stadt Zürich, an denen speziell	Das Projekt Sattelfest hat im Mai 2022 im Dynamo Zürich zwei Velo-Workshops durchgeführt. Es wurden Sicherheitstipps, Wissen über das Velo, Wartungschecks, sowie einfaches handwerkliches Wissen vermittelt. Weiter	9500	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
für zurückgezogene Idee «Quartierfest an der Waffelplatzstrasse»	FLINTAQ-Personen rufen Informationen rund ums Velofahren erhalten, ihr Velo untersuchen lassen und wichtige Reparaturfähigkeiten lernen können.	wurden konventionelle Instandsetzungsarbeiten am Velo gemeinsam mit den Teilnehmenden durchgeführt.		
Stuffswap - Schrank - Neues Leben für alte Sachen (Züri Nord)	Aufbau von Schränken im Quartier, in denen noch intakte Dinge zum Tausch deponiert werden können.	Es wurden bis Juli 2022 insgesamt fünf Tauschschränke gebaut und aufgestellt. Der Tauschschrank wurde zu einem beliebten Quartierobjekt geworden, wo Bewohner*innen regelmässig vorbeigehen, Kinder Freude haben, jeden Tag neue Gegenstände zu entdecken und jede*r sich freut, dass all die Sachen einen geschützten Tauschort haben und nicht mehr auf der Strasse unter Regen liegen gelassen bleiben.	9600	0
Stuffswap - Schrank - Neues Leben für alte Sachen (Züri Süd)	Aufbau von Schränken im Quartier, in denen noch intakte Dinge zum Tausch deponiert werden können.	Es wurden bis Juli 2022 insgesamt fünf Tauschschränke gebaut und aufgestellt. Der Tauschschrank wurde zu einem beliebten Quartierobjekt geworden, wo Bewohner*innen regelmässig vorbeigehen, Kinder Freude haben, jeden Tag neue Gegenstände zu entdecken und jede*r sich freut, dass all die Sachen einen geschützten Tauschort haben und nicht mehr auf der Strasse unter Regen liegen gelassen bleiben.	9600	0
Partizipativer Lerngarten	Gemeinsame Pflege eines Gartens nach partizipativen Anbaumethoden auf einer öffentlichen Fläche.	Im März 2022 startete der Lerngarten und pachtete ca. 120m ² auf dem Areal der Stadtgärtnerei. Über das Jahr konnte das Projekt über 20 Mitglieder zählen. Es wurden Gemüsebeete, Mandala-Beete, ein Kompost und eine Kräuterspirale aufgesetzt und diverse Blumen gesät.	9999	0
Mittagstisch - Gemeinschaft statt Parkplatz	Wöchentlicher Mittagstisch, um gemeinschaftlich und niederschwellig drängende Fragen der ökologisch und sozial nachhaltigen Stadt zu thematisieren, zu diskutieren und zu leben.	Für das Mittagstischprojekt wurde zunächst eine Küche zusammengestellt, Teller, Besteck und Sitzmöglichkeiten besorgt und schliesslich ein mobiles Küchenmöbel entworfen und angefertigt. Für das Essen wurde Foodwaste organisiert, eine wöchentliche Gemüsebox eines Zürcher Bio-Gemüsehofs und Brot einer Bio-Bäckerei im Kreis 4. Das Gemeinschafts-Atelier an der Seebahnstrasse 155 im Kreis 3 war der Ausgangspunkt für den Mittagstisch. Ab Ende Sommer 2022 wurde dann wöchentlich ein Essen zubereitet und für alle gratis oder gegen eine Spende bereitgestellt. Im November 2022 gab es noch eine Veranstaltung zum Mittagstisch (Mittagstisch-Gespräche).	9800	0
Give & Take Tauschmobil - Tauschen für ein klimafreundliches Morgen	Aufbau und Betrieb eines Tauschmobils, das an verschiedenen Standorten steht und wo die Bevölkerung Gegenstände tauschen kann.	Vom 1. November bis 10. Dezember 2022 stand das Tauschmobil auf dem Begegnungsplatz an der Stüssistrasse 70, vom 12. Dezember bis Ende Januar 2023 in der ABZ-Siedlung in Wollishofen. Ab Februar 2023 wird es in der Siedlung Sonnenhalde an der Ankenweidstrasse 10 der Baugenossenschaft Freiblick gestellt. Es wurde bisher schon fleissig getauscht (Kleider, Bücher, Geschirr, Spielsachen und diverses). Die Sensibilisierung im Quartier ist gelungen.	9999	0
Entfaltung von Zürcher Innenhöfen	Partizipative Gestaltung eines Innenhofs als exemplarisches Projekt für Zürich.	Im Innenhof an der Luisenstrasse, Josefstrasse, Langstrasse, Heinrichstrasse wurden verschiedene Nutzungen des Raumes, welche über die ursprünglich geplante Verwendung des Raums hinausgehen, festgestellt. Die entstandene Projektskizze wurde abgeglichen und zusammen mit Grundeigentümer*innen	9999	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
		und mit den städtischen Fachstellen besprochen. Nach Abwägen aller Faktoren konnte ein Eingriffsort festgelegt und die Gestaltung präzisiert werden. Nach Konsultation der einzelnen städtischen Fachstellen ist mittlerweile klar, dass für die Umsetzung ein ordentliches Baubewilligungsverfahren anzustreben ist. Die Dokumente für die Baubewilligung sind in Vorbereitung oder bereits vorbereitet. Auf Seite der Bauherrschaft wurde das Vorgehen und das Projekt gutgeheissen. Nach Baubewilligung und Baufreigabe kann das Projekt zusammen und unter Mitarbeit der Anwohner*innen innerhalb einer Woche im Jahr 2023 umgesetzt werden.		
Jugendvideoproduktionsstätte Zürich Nord	Aufbau einer Videoproduktionsstätte für Jugendliche im Kulturbahnhof Affoltern.	Anfang 2022 wurde durch Befragungen und Zusammenarbeit mit Jugendlichen, Kunstschaffenden und Profis aus dem Bereich Videoproduktion, Film und Schnitt ermittelt und erprobt, welches die geeigneten Gerätschaften, Hardware und Software sind, um Musikvideos in der Videoproduktionsstätte neben dem Musikstudio46 zu realisieren. Mittels dieser Massnahmen konnte die OJA Affoltern sich das geeignete Equipment zusammenstellen, um Musikvideos vom Anfänger- bis zum Profilevel realisieren zu können mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die OJA Affoltern freut sich darauf, im Jahr 2023 mit den Jugendlichen zahlreiche Filmproduktionen umzusetzen. Dafür sind mehrere Workshops geplant.	9900	0
Soundakustische Massnahmen im Jugendmusikstudio 46	Ausstattung des Musikstudios im Kulturbahnhof Affoltern.	Die OJA Affoltern konnte die gesamte Raumakustik im Studio46 verbessern. Um das Studio möglichst nachhaltig und sinnvoll einzurichten, arbeitete sie mit externen Tontechnikern zusammen. Mit den Wettbewerbsgeldern wurden die vorgesehenen technischen Geräte eingekauft. Damit wurde es erreicht, dass ein sehr guter Sound im Studio möglich ist. Das Studio wurde auch während dem Einrichtungsprozess laufend von der OJA genutzt und zahlreiche Jugendliche konnten ihre musikalischen Projekte dort umsetzen. Für das Jahr 2023 plant die OJA regelmässige Studiositzungen mit allen beteiligten Gruppen.	7462	0
Freestyle Festival für Jung und Alt	Durchführung eines Quartierfests mit Fokus auf Sport und gesundem Lebensstil	Am 3. und 4. September 2022 wurde vor dem Büro des Jugendprogramms GORILLA an der Hegarstrasse ein Quartierfest für Jung & Alt durchgeführt, mit welchem die Aktivitäten der Organisation für die gesamte Quartierbevölkerung zugänglich gemacht wurden. Am Samstag sorgten Freestylesportarten für Action. In verschiedenen Workshops konnten Sportarten wie Parkour, Breakdance oder Freestyle-Soccer ausprobiert oder mit dem Skateboard erste Versuche auf der Mini-Ramp gemacht werden. Daneben gab es einen Quartierflohmi und verschiedene Essensangebote. Am Sonntag hat ein Quartierbrunch unter dem Motto «alle nehmen etwas mit» stattgefunden.	9100	0
Früchte der Stadt	Gemeinsames Sammeln und Verarbeiten von Früchten, die in der Stadt aufzufinden sind.	Das Projekt Früchte der Stadt vernetzte 68 Teilnehmende und sammelte etwa 15 kg Früchte und 1 kg Gemüse. Es entstand ein reger Austausch über die Bäume und die Erntezeiten sowie über die Rezepte für teilweise sehr unbekannte Früchte (z. B. die Korallenölweide, die Blumenhartriegel und die Blaugurken). Die Gruppe ist öffentlich zugänglich und verortet die Sammelstellen der	9999	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
		Früchte. Die geernteten Früchte wurden entweder vor Ort oder zu Hause verarbeitet.		
Etwas hölzern – Der Werkzeug-Flohmi	Durchführung eines Werkzeug-Flohmarkts, um alte Werkzeuge zu tauschen und zu verkaufen und sich mit Handwerker*innen zu vernetzen.	An einem Vernetzungstreffen in der Cima Città wurde ein Gartentor sowie eine Holzskulptur gebaut, ein Veloanhänger zu einer «BauBar» verwandelt, und die Projekte geplant und diskutiert. Es wurde entschieden, mit der offenen Werkstatt (Flickwerkstatt) auf dem ParkPlatz zusammenzuspannen. Die Flickwerkstatt steht jeden 2. Dienstagnachmittag bis Abend allen Menschen zu gratis zur Verfügung - es kann dort repariert, genäht, geschreinert werden. Am 29. Oktober 2022 fand im ParkPlatz dann der Werktag statt. Die gesammelten Werkzeuge wurden zum Tausch angeboten und die übriggebliebenen Werkzeuge wurden am Schluss des Tages am Verhandlungstisch an die Personen abgegeben, welche sie am dringendsten brauchten. Zudem wurden verschiedene Workshops realisiert, um den Menschen einen niederschweligen Zugang zur handwerklichen Selbstermächtigung zu geben: es gab einen Hobel-Tisch, eine Arven-Kissen-Näherei, eine Siebdruckerei, eine Spontan-Skulptur um sich auszutoben (für Gross und Klein) und viele Gespräche rund um das Thema «FLINTA-Personen im Bau». Eine Suppenküche und die «BauBar» hat die vielen Besucher*innen gepflegt.	9999	0
Dorfplatz Römerhof	Partizipative Umgestaltung des Römerhofs	Nach langer Umbauzeit entstand am Römerhof ein neuer Platz. Das Café des Visions lud Quartierbewohnende ein, diesen gemeinsam anzueignen und mit selbstgebauten mobilen Elementen einen Dorfplatz gestalten, der zum Verweilen einlädt und ein Treffpunkt ist für Ideen und Aktivitäten. Während des Sommers 2022 fanden fünf Dorfplatzwochenenden statt. Am Planungswochenende im März 2022 wurde - mit einer Prise künstlerisch offenem Denken - ein Strauss von Ideen entwickelt, z. B. ein Lichterzelt und eine Tavolata, ein Sandstrand, der auch eine Boulebahn ist, Pingpongische und Spieltische, kleine Konzerte von Musiker*innen aus dem Quartier.	9999	0
«Rising Girls» – Tischtennis für Mädchen	Zugänge zum Tischtennis für junge Frauen und Mädchen schaffen	Im Rahmen des Projekts «Rising Girls - Tischtennis für Mädchen» hat der Tischtennisclub Young Stars Zürich Trainings durchgeführt, die sich speziell an Mädchen richten. Als wichtigstes Element wurde eine Einsteigergruppe für Mädchen eingerichtet. Leistungsträgerinnen des Vereins haben die Verantwortung für das Training als Leiterinnen übernommen und wöchentlich ihre Erfahrungen im Tischtennis weitergegeben. Doch auch die bisherigen Mitglieder konnten profitieren. Erstens durch ein Einzeltraining, das den Top-Spielerinnen wöchentlich die Möglichkeit bietet, mit einem Profitrainer zu arbeiten. Zweitens wurden die regulären Gruppentrainings ergänzt mit Trainer*innen, die sich speziell um die Mädchen kümmern und das Training auf sie abstimmen. Drittens war es möglich, Sonja Wicki (Nationaltrainerin beim Schweizerischen Tischtennisverband) als zusätzliche Trainerin für das Trainingslager zu gewinnen.	9240	0
Let's cook the world a little greener	Vegetarische und vegane Kochkurse für Jugendliche	In Anlehnung an das im Jahr 2019 erschienene Kochbuch und Lehrmittel «Greentopf», das in Zusammenarbeit mit Schüler*innen entstanden ist, wollten die Organisator*innen der gleichen Zielgruppe die Möglichkeit	9000	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
		bieten, im Rahmen eines Kochkurses ihren kulinarischen Horizont zu erweitern. Die Hauptanliegen waren unter professioneller Anleitung neue Gerichte und Lebensmittel kennenzulernen, mehr über die vegetarische und vegane Küche zu erfahren, Zusammenhänge zwischen der Ernährung und dem Klima zu erkennen - vor allem aber die Freude an gesundem, nachhaltigem Genuss und dem gemeinsamen Kochen und Essen zu fördern. Begrüsst wurden die jungen Damen und Herren jeweils mit einem saisonalen Saft, bevor sie von der Kursleitung in die einzelnen Rezepte und die dazugehörenden Zutaten eingeführt wurden. Dieser theoretische Teil liess sich bestens mit altersgerechten, spannenden Informationen zur Ernährungsbildung verknüpfen, bevor die Schüler*innen sich in Gruppen der praktischen Umsetzung, dem Kochen der ausgewählten Rezepte zuwandten.		
Making spaces under trees into gardens	Bauminseln im Seefeld stärker begrünen	Für das Projekt wurden diverse Bauminseln im Seefeld bepflanzt und regelmässig betreut. Dazu wurden Material und Samen bzw. Pflanzen angeschafft. Das Material kann auch in den nächsten Jahren für diesen Zweck eingesetzt werden.	5000	0
Klima-Stadtrundgang	Stadtrundgang mit Fokus Netto-Null	Der Verein Klimastadt Zürich entwickelte im Sommer/Herbst 2022 in Zusammenarbeit mit UGZ einen informativen und lehrreichen Klima-Stadtrundgang zum Thema «Netto Null». An Beispielen in der Innenstadt werden die wichtigsten Lösungen zu den Themen Gebäude und Energie, Mobilität und Verkehr, Ernährung, Konsum und Kreisläufe sowie die Rolle des Finanzplatzes und aktuelle Klimaschutz-Massnahmen der Stadt Zürich vorgestellt. Während UGZ im Herbst mit Gruppen von Teilnehmer*innen verschiedene Routen testete, erfolgte im September die Ausbildung von Guides. Zum nationalen Klima-Tag am 1. Oktober 2022 wurde der Klima-Stadtrundgang erstmals öffentlich ausgeschrieben.	9999	0
5 Gfalle	Entwicklung einer App für Nachbarschaftshilfe	Mit der Entwicklung der Applikation wurde 2022 begonnen. Es fanden diverse Austauschtreffen statt. Aufgrund dieser Erfahrungen soll nun zunächst ein Prototyp der Software gebaut werden. Dieser wird dann in der engeren Nachbarschaft des Entwicklers getestet. Aufgrund eines Rückschlags im Projektteam verlängert sich die Entwicklungszeit der Applikation noch etwas.	8000	0
Trees for the Weans	Mehrere Stadtbäume sollten mit interessanten Informationen zu den Bäumen angeschrieben werden.	<i>Der Projektumsetzer hat das Projekt abgebrochen. Die Gelder wurden zurückbezahlt.</i>	7100	7100
Pop-up Corner / Reclaim Witikon	Kollaborative Konzeption von beweglichen Stadtmöbeln, die anschliessend gebaut und an gemeinsam identifizierten Orten in Witikon aufgestellt werden.	Aufgrund vorwiegend amtlicher Auflagen konnte die ursprüngliche Projektidee (temporäre Möblierung im öffentlichen Raum) nicht umgesetzt werden. Neu soll Graffiti auf temporären Stellwänden gesprüht und ausgestellt werden. Die beiden Witiker Schulen haben zugesagt, dass das Projekt auf Ihren Arealen umgesetzt werden kann. Die Umsetzung erfolgt im Frühjahr / Sommer 2023. Ein dritter, öffentlicher Ort (Quartierpark Berghalde) ist in Abklärung.	8000	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
Zeltnacht im Bad Allenmoos	Durchführung einer Zeltnacht im Bad Allenmoos für Kinder und Erwachsene.	Gemeinsam mit dem GZ Oerlikon wurde eine Zeltnacht im Bad Allenmoos organisiert. Der Anlass war schon zwei Monate im Voraus nach Ausschreibung auf einer Instagram-Seite bereits nach zwei Stunden ausgebucht. Es waren 200 Personen zugelassen. Die Zeltnacht war ein Erfolg und verlief ohne Zwischenfälle. Die Highlights waren das längere Baden am Abend, das gemeinsame Grillieren, Schlafen in den Zelten und am Morgen ein kleines Frühstück (für alle Teilnehmer*innen kostenlos) im Restaurant der Badi.	2500	0
Kumo6 Take-Away - neuer Standort	Der aktuell auf dem Bucheggplatz stehende Take-Away-Container Kumo6 zieht an einen neuen Standort im Kreis 6 um und reichert diesen mit einem Rahmenprogramm mit Flohmi, kleinen Konzerten usw. an.	Ein neuer Standort für das Kumo6 konnte nicht gefunden werden. Die Initiantinnen haben dies zum Anlass genommen, eine Verlängerung am bestehenden Ort anzustreben. Eine Petition wurde gestartet und über 1500 Unterschriften gesammelt. Zudem wurde im Gemeinderat ein Postulat eingereicht für den Verbleib vom Kumo am Bucheggplatz. Diese Petition war erfolgreich und die Bewilligung wurde bis 2024 verlängert.	8000	0
Pflanzenfest im Seefeld	Begrünung der Dufourstrasse, z. B. durch Pflanzentöpfe im Rahmen eines Pflanzenfests im Frühjahr 2022.	Ursprünglich sollten Anwohner*innen gemeinsam Topfpflanzen und Hochbeete auf dem Trottoir aufstellen und diese im Rahmen eines Strassenfestes bepflanzen. Im Laufe wiederholter Abklärungen mit städtischen Dienstabteilungen und verschiedenen Pflanzereien zeigten sich jedoch diverse Hindernisse durch Bewilligungen. Deshalb wurde als Alternative ein Quartierfest in der lokal verwurzelten Pizzeria «Valentino» organisiert, zu dem alle Bewohner*innen der Häuser an der Kreuzung eingeladen waren. Bei dem Fest, welches im Dezember 2022 stattfand, gab es verschiedene Pizza-Sorten, heissen Glühwein, Live-Musik und eine weihnachtliche Dekoration. Um den Charakter der ursprünglichen Idee zumindest teilweise zu erhalten, wurden ausserdem an alle vorangemeldeten Bewohner*innen Zimmer oder Balkonpflanzen verteilt, sodass diese das Quartier durch ihre Wohnungen begrünen können.	9999	0
Mauersegler-nisthilfen für das Turnhaus Lettenwiese in Wipkingen	Installieren von Mauersegler-Nisthilfen am Turnhaus bei der Lettenwiese in Zürich-Wipkingen	Im Frühjahr 2022 fanden Unterrichtseinheiten zum Thema Mauersegler statt, wo gemeinsam mit den Schüler*innen ein Ringbuch erstellt wurde. Danach fanden zwei Begehungen vor Ort zur Montage der Nisthilfe statt. Im Sommer wurden die Nisthilfen dann installiert und wiederum den Schüler*innen unterrichtet. Nach einem Zeitungsartikel im Wipkinger wird gehofft, dass die ersten Mauersegler im Jahr 2023 einziehen werden.	5000	0
Ein offener Pavillon für alle	Bau eines offenen Holzpavillons auf der Freifläche neben dem Silo am Dammsteg.	Der offene Pavillon wurde errichtet und zu unterschiedlichsten Zwecken rege genutzt. Er hat sich als Treffpunkt und Ankerpunkt im kollektiven Gedächtnis des Quartiers etabliert. «Lasst uns beim Pavillon treffen.» Während den Sommermonaten Juli-August 2022 war die zusätzliche beschattete Sitzfläche sehr willkommen. Die Fläche welche zugleich als Tisch genutzt wurde hat vor allem abends grössere Gruppen angezogen. Die hölzerne Fläche bot eine Alternative zu den vorhandenen Sitzmöglichkeiten am Wipkingerpark (Betonstufen, Grasfläche, klassische Sitzbänke). Die Breite der Sitzfläche (1.80m) ermöglichte es, dass Gruppen bis zu 8	9900	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
		Personen «im Kreis» Platz finden konnten. Kurzum, der Pavillon hat sich im Alltagsleben der Bewohnerinnen und Bewohner gut etabliert, er wurde akzeptiert und angeeignet.		
Mit Kindern nachhaltig kochen in Zürich West	Kochkurse zum Thema gesundes und nachhaltiges Essen für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren, aber auch für deren Eltern, Angehörige und Lehrpersonen sowie weitere Familien mithilfe der mobilen Schulküche Slow Mobil.	Mit dem Slow Mobil wurde das Schulhaus Pfingstweid im Sommer 2022 drei Wochen lang besucht. Das Slow Mobil ist eine mobile Schulküche. Zusammen mit 140 Kindern zwischen acht bis zwölf Jahren wurde gesundes und nachhaltiges Essen gekocht. Die Köch*innen Andi Handke, Slow Food Koch und Koch im Restaurant «Bei Babette», Maurice Maggi, Stadtzürcher Original und Rika Diriwächter, Köchin an der Schule, machten gesunde und nachhaltige Ernährung greif- und geniessbar – und brachten viel Spass in den Unterricht. 10 Erwachsene aus dem Umfeld der Erziehungsberechtigten unterstützten die Kurse als Kochassistenten. Die Kurse umfassten das Vorbereiten, Kochen, Degustieren sowie Aufräumen. Die Kinder unterstützen in allen Aspekten tatkräftig. Neben den Kindern des Schulhauses Pfingstweid kamen auch Kinder vom Bundesasylzentrum nebenan vorbei, was besonders berührende Begegnungen ermöglichte.	9600	0
Stadtgarten-spaziergänge	Durchführung von Stadtgartenspaziergängen zu Themen wie alternative Anbaumethoden, Permakultur oder Alltag des urbanen Gärtnerns.	Anfang 2022 fanden Anfragen bei möglichen Gastgeber*innen statt. Anschliessend konnte ein vielfältiges Programm mit fünf Stadtgartenspaziergängen zusammengestellt werden und mit den Gastgeber*innen Thema und Moderation des Spaziergangs vorbesprochen werden. Von Februar bis April 2022 entstanden Website und der Flyer in Form einer Postkarte. Im April und Mai 2022 wurden die Flyer an verschiedenen Orten im Quartier und verschickt. Am 16. Mai 2022 fand der erste Stadtgartenspaziergang im Permakulturgarten des Jupiterhauses statt. Am 13. Juni 2022 trafen sich die Teilnehmenden im Stadiongarten. Dieser Stadtgartenspaziergang war dem Thema Kreislaufwirtschaft, Kompostieren und Bodengesundheit gewidmet. Den Stadtgartenspaziergang im Grünhölzli mit dem Thema Saatgutgewinnung musste mangels Anmeldungen von Juli auf September 2022 verschoben werden. Zwei Stadtgartenspaziergänge konnten trotz Vorbereitung nicht durchgeführt werden. Der Quartiergarten Hardau war zum vereinbarten Datum nicht in der Lage, mit Sicherheit Gastgeber*innen zu stellen, so dass die Veranstaltung abgesagt werden musste. Der Stadtgartenspaziergang im Naschgarten am Wasser Anfang Oktober 2022 konnte mangels Anmeldungen nicht stattfinden.	1180	0
Bienen für Stadtkinder	Durchführung von Bienenführungen für Schulklassen, einschliesslich Bau eines Erlebnisschanks.	Dank dem finanziellen Beitrag konnten im Jahr 2022 mit Wabe3 rund 40 Schulklassen am Grünhölzli Bienenstand begrüsst und in das Thema Bienen eingeführt werden. Im Frühling konnte der bestehende Erlebnisschrank ausgebaut, eine Informationstafel mit dem Bienenjahr erstellt und neue Schutzanzüge für die Kinder beschafft werden. Die laufenden Bienenbetreuungskosten, Personal und weiteres Material konnten finanziell abgedeckt werden. Dank dem Ausbau von Wirtschaftsvölker war es möglich, Honig zu ernten und der Grünhölzli-Gemeinschaft anzubieten. Dadurch bekam das Projekt noch mehr Aufmerksamkeit sowie Interesse. Die allgemeine Resonanz ist sehr positiv – die Gärtner*innen freuen sich über die Kinder und die Bienen.	9104	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
		Schön war auch zu sehen, dass die lokalen Schulhäuser vermehrt von dem Angebot profitierten und Gebrauch machten. Insgesamt konnten über 800 Kinder von den Führungen dieses Jahr profitieren.		
Orchideen und Blumen für Zürich	Bepflanzung von zwei Pachtgrundstücken in Höngg mit Orchideenarten und anderen ganz seltenen Blumenarten.	Es wurden verschiedene Arten ausgewählt, die in der Stadt Zürich alle selten bis sehr selten sind. Zur Vorbereitung der Ansaaten wurde vorgängig die Problempflanze Saat-Luzerne von Hand ausgepickelt und entfernt. Die Spezialistin Charlotte Salzmann hat dann zwischen Mai und Juli 2022 an verschiedenen Standorten in der Stadt Zürich Saatgut der ausgewählten Arten gesammelt. Das Sammeln ist aufwändig: zuerst musste Charlotte Salzmann die blühenden Pflanzen suchen und markieren. Ca. sechs Wochen später konnte sie die reifen Kapseln ernten, von der jede ca. 15'000 Samen enthält. Das Saatgut wurde aufbereitet und zwischengelagert. Im Oktober und November 2022 war dann der Zeitpunkt gekommen, um das Saatgut auszubringen. Die staubfeinen Samen wurden mit Sand vermischt und das Gemisch dann in den Wiesen auf dem Ruggernweg und beim Kapfenbühl (unterhalb des Findlingsgarten) ausgesät.	3000	0
Grün statt Grau an der Kreuzung Limmattal-/Winzerstrasse	Entsiegelung und Begrünung der Verkehrsinseln an der Kreuzung Limmattal-/Winzerstrasse.	In einem ersten Schritt wurden die Arbeiten mit dem Tiefbauamt besprochen. Die Entfernung des Asphalts, die Entsorgung und das Einfüllen von neuem Material wurde alles direkt durch das Tiefbauamt erledigt. Dies war am einfachsten und günstigsten, da das Tiefbauamt auch die Absprachen mit den anderen Akteuren (bspw. DAV, VBZ) übernahm. Der «grüne» Teil umfasste die Auswahl der Wildstauden, die Bestellung der Stauden und dann auch die Pflanzung. Beim Pflanzen zeigte es sich, dass das eingefüllte Material leider schlecht durchmischt war - so war nochmals Handarbeit dafür gefragt. Das Graben der Löcher war schwierig, da der Boden recht dicht und trocken war. Zusätzlich zu den Wildstauden wurde auch noch ein spezielles Saatgut für Ruderalflächen eingebracht. Auch Sedumsprossen wurden noch verteilt. Dank konsequentem Giessen über den Sommer haben fast alle Stauden überlebt und bereits auch geblüht.	9500	2766.9
Begrünung für die Zentralwäscherei Zürich	Begrünung des Eingangsbereichs der Zentralwäscherei	Anfang März 2022 konnte ein alter Telefonmasten der Swisscom an der Limmattalstrasse vor dem Abbruch bewahrt werden. Vom 8. bis 10. Juni fanden dann schliesslich die Aktionstage zum Bauen der Schalung und anschliessendem Betonieren des eigentlichen Pflanztroges statt, einer Kombination aus Pflanztrog, Skateelement und Sitzbank, welche das neue Herzstück des Vorplatzes bildet und erstaunlich nahe an der ersten Skizze vom Februar blieb. An diesen Tagen war sicherlich am meisten los auf dem Vorplatz. Die unterschiedlichsten Menschen kamen für diese Momente des gemeinsamen Bauens und Werkens vorbei. Am Freitagabend, 10. Juni 2022 fand die offizielle Eröffnung bzw. Einweihung Vorplatzes, des Mastens, des Skateelements statt. Insgesamt waren ungefähr 50 Personen an der Umsetzung der Stadtidee beteiligt, die sich auf unterschiedliche Art und Weise eingebracht haben.	9812	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
Vertikale Begrünung Neue Hard 12	Vertikale Begrünung des Hauptturms der Zentralwäscherei	Im Zentrum stand der Wunsch, dass die momentan im Trend liegenden Vertikalbegrünungen nicht nur Neubauprojekten vorenthalten bleiben, sondern genauso ihre Berechtigung an Umnutzungsprojekten wie der Zentralwäscherei haben. Der markante Betonturm des Treppenhauses soll dadurch über die nächsten Jahre von Pflanzen erobert werden und so die Wahrnehmung des Gebäudes im Stadtraum verändern. Die Gruppe um einen Metallbauer und Umweltwissenschaftler hat dazu einen markanten «ZW»-Schriftzug vorgefertigt, mit Substrat befüllt und darin die zuvor ausgewählten Pflanzen über mehrere Wochen grossgezogen. Anschliessend wurden diese mittels Kran und Hebebühne an die Betonfassade versetzt, dort befestigt und mit einer Bewässerungsanlage ausgestattet. Parallel dazu wurden am unteren Ende der Fassade Pflanztröge erstellt und befestigt und von dort Stahlseile zum Schriftzug hochgezogen. An denen klettern nun Pflanzen wie Hopfen die Fassade hoch, während aus dem Schriftzug die Pflanzen in alle Richtungen wuchern können.	8900	0
Quartier-container	Aufbau eines mobilen Quartiercontainers, in dem z. B. Kinovorstellungen für Jugendliche durchgeführt werden können.	2022 wurde ein Big Picture Prozess abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurde ein breites Mitwirkungsverfahren mit der Quartierbevölkerung eingeleitet. Es wurden verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten definiert und Ideen entwickelt. Um den Quartiercontainer richtig zu platzieren und nicht Entwicklungen zu behindern, wurde dieser Prozess abgewartet. Nun ist klar, in welchem Bereich der Container aufgestellt werden könnte. Hierzu sind wir mit der Grün Stadt Zürich im engen Austausch. Abklärungen mit dem Kreisarchitekten sind zusammen mit der Grün Stadt Zürich in die Wege geleitet. Eine Umsetzung ist für 2023 vorgesehen.	9999	0
Permakultur Lehr- und Lerngarten auf 10'000 Quadratmetern	Anlegen und Pflege eines Permakulturgartens in der ehemaligen Suchtstation Frankental	250m Wildhecke mit 43 Sorten, 8 Obstbäume (ProSpecieRara) und 3000 Blumenzwiebeln zum Verwildern sind gesetzt, Totholzhaufen und Holzschnipselwege angelegt. Regelmässige Veranstaltungen und Newsletter werden durchgeführt und verschickt. Menschen nehmen den Ort wahr zum Lernen und Austausch. Die Wildkräuterkurse sind beliebt. Der Schritt vom mal neugierig schauen zum engagierten Mitwirken oder Nutzen des gesamten Angebots fehlt aber noch bisher. Eine Vernetzung mit Permakultur Schweiz für ein grösseres Publikum und Wissensangebot ist der nächste Schritt für 2023.	9999	0
Gartenzimmer Park am Wasser	Errichten eines Klimagartens mit Hochbeeten, Permakulturen und Informationsschildern sowie Sitzmöglichkeiten in zwei Gartenzimmern des Projekts «Park am Wasser»	Für das Gartenzimmer Am Wasser wurde ein neuer Verein gegründet, dem Personen aus der Klimagruppe Höngg, Pfadi SMN, dem nahegelegenen Architekturbüro und anwohnenden Personen besteht. Bisher konnte ein Think-Tank im Gartenzimmer erstellt werden, in welchem 2023 kleinere Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit und Gartenbewirtschaftung organisiert werden. Neben den Beeten, welche nach Rat von Gartenerfahrenen nun im Boden bepflanzt wurden, wurden auch erhöhte Beete gestaltet, welche rollstuhlgängig sind. Zudem wurde eine Kompostanlage errichtet. Eine Steinmauer, an welcher ein Kräuterhügel liegt, lädt nicht nur zahlreiche Kleintiere ein, sondern auch die Nachbarschaft darf sich gerne bedienen. Bei der sonstigen Bepflanzung wurde darauf geachtet, dass möglichst viele unbekanntere Arten ihren	9700	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
		Weg in den Garten finden. Damit diese erkenntlich sind, ist für 2023 eine Beschriftung der verschiedenen Pflanzen geplant.		
Dingtheke	Aufbau und Test einer Bibliothek für Gegenstände, in der nicht oft benutzte Gegenstände vermietet und gemietet werden können.	Ein Container hinter der Zentralwäscherei wurde in der Vollversammlung des Vereins Zentralwäscherei im Frühjahr 2022 dem Verein Dingtheke zur kostenfreien Nutzung übertragen. Er wurde in Zusammenarbeit mit der Bau-Teilen GmbH, welche vor Abrissen Baumaterialien ausbauen und zu einem neuen Nutzungszweck verteilen, saniert. So wurden fast alle Baumaterialien direkt von einer anderen Nutzung geholt. Das Projektteam befindet sich im Austausch mit Personen von anderen Projekten mit einem ähnlichen Konzept (La Manivelle und Leihlager Basel). Nun ist es daran, eine Website aufzubauen und ein Abonnement-System auszudenken, und erste Anfragen für Gegenstände werden verschickt. Der Container soll im Frühling 2023 mit Gegenständen eingerichtet werden.	9999	0
Young Beekeepers	Durchführung von Imkerkursen für Kinder von 9 bis 12 Jahren	Die acht Kinder, die sich angemeldet haben, haben den Kurs in zwei Gruppen besucht und den gesamten Ablauf eines Imker-Jahres kennen gelernt. Während den 6 Kurstagen (pro Gruppe), die über die gesamte Saison von April bis September 2022 verteilt waren, haben sie folgende Tätigkeiten erlernt: Durchschauen des Bienenvolks (Kasten öffnen und Waben inspizieren), Fütterung des Volkes, Honig schleudern und abfüllen, Entfernen und einsetzen neuer/alter Waben, Drohnenschnitt und Varoabehandlung, Herstellung von Lippenbalsam und Wachstüchern, Führen eines Logbuches, Einlogieren eines Bienenschwarms. Daneben haben sie neues Wissen über die Honigbienen und das Ökosystem erfahren und spannende Beobachtungen gemacht.	9999	0
ÖV Ticket für Jugendliche der Sackgeld-Jobbörse	Bezahlung der ÖV-Tickets für Jugendliche, die bei der Sackgeld-Jobbörse Wollyhoodjobs arbeiten.	Jugendliche der Sackgeldjobbörse bekommen ein Hin- und Rückfahrtticket für eine Kurzstrecke in Form einer Stempelkarte ausgehändigt. Dies funktioniert niederschwellig und ohne grossen bürokratischen Aufwand. Die Vermittlung der Aufträge wurde vereinfacht, da nun Jugendliche aus Leimbach ohne Mehrkosten Aufträge in Wollishofen oder Enge annehmen können. Dies führte dazu, dass Jugendliche welche Aufträge für Bewohner*innen der Quartiere ausführen weniger ohne gültigen Fahrausweis unterwegs sind. Für die Auftraggeber*innen ist es weiterhin möglich Jugendliche kostengünstig die Chance zu geben auch mit kleineren Aufträgen bis max. 1h erste Arbeitserfahrungen zu sammeln. Die Jugendlichen kommen gratis zu ihren Aufträgen, damit bleibt eine faire Vergütung für ihre geleisteten Aufträge gewährleistet. In einem nächsten Schritt werden Ideen entwickelt, wie es mit der Finanzierung weitergeht.	1200	0
Transportmöglichkeit für Jugendliche	Schaffung einer Transportmöglichkeit für Jugendliche in Form eines Elektrovelos mit Anhänger.	Jugendlichen und Erwachsenen im Quartier wird mit dem E-Bike eine nachhaltige Transportmöglichkeit angeboten – sei dies für kleine Feste, zum Einkaufen oder sonstige Aktivitäten. Für Jugendliche ist das Angebot gratis bei Abgabe eines Depots und für Erwachsene kostet es CHF 20.– pro Tag. Das Tragen eines Velohelms ist für alle obligatorisch, zudem benötigen Jugendliche unter 16 Jahre den Führerausweis M.	3200	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
Autofreier Sonntag Mutschellen-/Waffenplatz-/Rieterstrasse	Kurzzeitige Sperrung der Mutschellenstrasse, Waffenplatz- und Rieterstrasse für den Autoverkehr, um den Strassenraum durch die Quartierbevölkerung umzunutzen.	Der autofreie Sonntag konnte aufgrund verschiedener Auflagen nicht bewilligt werden. Das Projekt wurde nicht umgesetzt und die Stadtidee-Gelder zurückbezahlt.	9900	9900
PARK(ing) Day – für mehr Lebensfreude in der Stadt	Im Rahmen vom «PARK(ing) Day» wird auf der Fläche eines markierten Parkfelds temporär ein öffentlich zugänglicher Ort geschaffen, der von den Teilnehmenden selber gestaltet wird.	Der PARK(ing) Day zeigt auf, wie Parkplätze zu PARKs werden können, wie der öffentliche Raum auch anders genutzt werden kann. Wir haben freiwillige Aktivist*innen mobilisiert, um Parkplätze umzuwandeln. Für die Durchführung wurden für jeden Standort Bewilligungen beantragt. Die Umgestaltung der Plätze blieb den Teilnehmenden überlassen. Die einzigen Kriterien waren: der Platz für soll für alle zugänglich sein, es darf kein kommerzieller Zweck dahinterstehen. Der Beitrag muss lebensbejahend sein. In der Stadt Zürich wurden 42 Parkplätze mit verschiedenen Angeboten bespielt. Das Angebot der Beiträge war sehr vielfältig: vom geselligen Beisammensein zum moderierten Workshop zur Zukunft des Quartiers. Von der Velowerkstatt zum Velokino, vom Spaghettiplausch zum Open-Air-Arbeitsplatz, vom Pflanzplatz zum Kunstatelier.	9900	0
Käfer's Wildkräutergarten	Errichten eines Kräutergartens beim Eingang zur Primarschule am Käferberg.	Das Projekt wurde auf ein geeignetes Gartenstück entlang dem Schürbungert und dem Schulhaus Allenmoos verschoben. Grün Stadt Zürich und die Schulleitung vom Schulhaus Allenmoos unterstützen die Installation des Wildkräutergartens auf diesem öffentlich sehr exponierten und leicht zugänglichen Gartenstück. Da das Tiefbauamt im Quartier noch bis ins Frühjahr tätig ist, werden die Pflanzarbeiten erst im Frühjahr und Sommer 2023 abgeschlossen werden können.	5600	0
Mobile Velowaschanlage	Aufbau und Test einer mobilen Velowaschanlage	Das Jahr 2022 stand im Rahmen der Standortbesichtigung. Der ursprüngliche Standort an der Kollerwiese musste relativ schnell verworfen werden, da die geschützte Parkanlage kaum Spielraum für eine Velowaschanlage bot. Deshalb wurde im Umfeld nach weiteren Standorten gesucht. Als Idealvariante hat sich ein Standort am Idaplatz ergeben. Nun laufen die Abklärungen zur Installation im Frühling 2023. Wenn keine unerwarteten Hindernisse auftreten, sollte die Anlage im April 2023 realisiert werden können. Der Betreiber der Anlage hofft, dass diese sich auch über die Projektdauer hinaus finanziert. Die Erfahrungswerte werden aus dem Pilotprojekt dann einfließen.	9900	0
Vernetzungsplattform / Nachbarschaftshilfe Zürich Nord	Errichten einer Online-Plattform für die Nachbarschaft, um die Integration von Neuzugezogenen, Nachbarschaftshilfe und das Tauschen	Mit Sugarcup wurde im Jahr 2022 eine ähnliche Projektidee lanciert. Das Umsetzungsteam dieser Stadtidee wird sich künftig mehr bei SugarCup.ch einbringen und die noch freien Ressourcen dorthin investieren, damit sie gebündelt werden.	9950	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
	von Gegenständen zu fördern.			
eWildbienenmosaik	Aufbau eines Wildbienenmosaiks, das einen Lebensraum für Bienen und andere Insekten in der Stadt bietet.	Mit einer gemischten Gruppe von Schüler*innen aus der Hirslanden Sek Zürich wurde vom 23. bis zum 25. Mai 2022 eine Mini-Projektwoche zum Thema Insekten und Wildbienen im urbanen Raum entwickelt und durchgeführt. Die Projektwoche hatte zum Ziel, durch erlebnisbasiertes Lernen eine Verbindung zu Material, Erde und Ökologie mit dem Fokus auf Wildbienenhabitats zu schaffen. Durch erlebnisbasiertes Lernen konnten eine Sensibilisierung der 21 beteiligten Schüler*innen für die Thematik der Wildbienen erreicht werden. Physisch konnten erste Nistplätze sowie Futterpflanzen für bedrohte Wildbienenarten in der Stadt Zürich kreiert und bepflanzt werden. Ausserdem wurden bereits die drei ausgewählten Parkplätze in Seebach aufgehoben und die beiden Mini-Gärten dort hingebacht. Vor Ort wird mittels eines Schildes auf das bevorstehende Projekt aufmerksam gemacht.	9999	0
Companion planting Workshops und Pflanz-Events für Sommer-Beschattungen mit (essbaren) Kletter-Pflanzen auf geeigneten (nachwachsenenden) Rankgerüsten	Organisation von Workshops, Pflanzenevents und Öffentlichkeitskommunikation zum Thema Kletterpflanzen, einschliesslich Vorbereitung von Pflanzenkombinationen für Teilnehmende.	Im Oktober 2022 ergänzten die Teilnehmer*innen auf einer 12 Meter langen und über 2 Meter hohen Pyramidenwand bei der Wunderkammer in Opfikon, die auf mehreren Etagen wachsende Spontanvegetation mit über 150 die Biodiversität und sich gegenseitig fördernden Pflanzen. Zwischen April und Dezember 2022 wurde das Thema ausserdem in den Sozialen Medien und in diversen Veranstaltungs- und Informationsportalen untermauert. Zudem wurde eine Sensibilisierungskampagne zum Thema lanciert. Im Dezember 2022 entstand ein Companion Planting Online-Workshop, bei dem zwei Pflanzenexpert*innen Vorschläge für spannende Companion-Planting Pflanzpläne für Vertikal- und Pyramidenbeete machten und für individuelle Bedürfnisse eigene Varianten angedacht wurden. Im März 2023 wird eine Expert*in interessierte Personen online live beim Füllen ihres Pflanzgefässes begleiten.	9999	0
Eine Reise durch den Garten von «meh als gmües» - ein Infosystem für unseren Lern-/Schau-garten	Ausbau der Funktion des Gartens von «meh als gmües» als Lehr- und Schaugarten und Entwicklung eines Informations-/Leitsystems (Gartenlehrpfad) für kleine und grosse BesucherInnen.	Aufgrund persönlicher Umstände bei einer umsetzenden Person wird das Projekt ins Jahr 2023 verschoben.	9500	0
Essbarer Nachbarschaftsgarten Ettenfeld	Auf einer Kleinparzelle in Zürich-Seebach soll unter Einbeziehung der AnwohnerInnen und lokaler AkteurInnen ein naturnaher, essbarer	Auf dem kleinen wilden Dreieck am Katzenbach wurden verschiedene Aufgaben durchgeführt (Beweidung mit Stadtgeissen im Mai 2022, Schutz der gepflanzten Obstbäume und Beerensträucher durch stabile Drahtgitter, Bodenbearbeitung, Auffüllung von Loch im Terrain). Es fand ein Initiierungsworkshop mit ca. 15 Interessierten aus der Nachbarschaft direkt auf der Fläche statt. Anfang Februar 2023 werden die Bäume und Sträucher zurückgeschnitten und ein Weide-Lebhag als	9500	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
	Nachbarschaftsgarten entwickelt werden.	Abgrenzung zur Wohnsiedlung gesteckt, Ende Februar 2023 sollte die Bestellung bei der Biobaumschule Glauser eintreffen und die Pflanzung von rund 70 Beeresträuchern, wovon einzelne von der Projektgruppe selbständig vermehrt wurden, erfolgen, sowie der Staudenstreifen angelegt werden. Die Planung des Hügelbeets wird dann voraussichtlich im Frühling 2023 wieder aufgegriffen.		
Experimentier-Workshops für grosse mobile / modulare Pflanzgefässe – Vertical Gardening Pyramiden und Wände	Durchführung von mehreren Co-Design- und Bau-Events, um Prototypen von mobilen Pflanzgefässen zu testen, weiterzuentwickeln und in Kleinserien zu produzieren.	Im Mai und Dezember 2022 wurden drei Experimentier-Workshops für grosse Pflanzgefässe, Vertical Gardening Pyramiden und Wände im Glattpark und bei der Genossenschaft «Meh Als Gmües» in Zürich-Affoltern durchgeführt. Während des Sommers wurde bei der Wunderkammer in Opfikon eine 12 Meter lange und über 2 Meter hohe Pyramidenwand gebaut. Zwischen April und Dezember 2022 wurde das Thema ausserdem in den Sozialen Medien und in diversen Veranstaltungs- und Informationsportalen untermauert.	9999	0
Fussweg-Gärten – mehr Schatten im Sommer für Trottoirs und (Vor-)Plätze etc., mit weniger Lärm, weniger Feinstaub dafür mehr Kräuter- und Blütenduft?	Durchführung von Community-Building-Prozessen zum Thema «Fusswege», z. B. Flyer- und Standaktionen, Begehungen und Workshops oder kombinierte Spazier-Workshops.	Es entstanden Spazier-Workshops zum Thema Fussweg-Gärten, die im Mai und Juni 2022 in Zürich-Affoltern durchgeführt wurden. In diesen Workshop erkundeten die Teilnehmenden, wie es gelingt, Fusswege im Sommer möglichst schattig und im Winter möglichst sonnig zu gestalten. Der im Rahmen des Hardbrücke-Festes zusammen mit Umverkehr geplante 2-tägige Event für Fussweg-Gärten musste kurzfristig abgesagt werden, weil die zwei Tage Ruhepause auf der Hardbrücke vom Kanton nicht bewilligt wurden. Zudem wurde eine Sensibilisierungskampagne zu dem Thema lanciert.	9999	0
Spazier-Workshops für Schulweg-Gärten – die essbare Stadt speziell für Kinder. Warum sollen Schule und Schulgärten nur auf Schul-	Umsetzen und Erstellen von Community-Building-Massnahmen rund um das Thema Schulweg-Gärten.	Es entstanden zwei Spazier-Workshops zum Thema Schulweg-Gärten, die im Juni in der Umgebung des Schulhaus Blumenfeld in Zürich-Affoltern und beim Hunzikerareal in Zürich-Oerlikon stattfanden. Dabei wurden auch Community-Building-Prozesse gestartet. Darauf entstand auch eine Zusammenarbeit mit der Pfadi St. Luzi und mit dem Bauspielplatz in Zürich Affoltern, und im November 2022 fand ein gemeinsamer Event beim Bauspielplatz Zürich-Affoltern statt. Eine weitere Durchführung ist im März 2023 geplant.	9999	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
arealen stattfinden?				
Nachbarschafts-Netzwerk naturnaher Nutzgärten – sich austauschen, teilen der Ernte und unterstützen neuer Nutzgärten mit hoher (Agro-) Biodiversität	Aufbau und Pflege eines Netzwerks von Personen, die sich für Nutzgärten interessieren und engagieren, einschliesslich Durchführung von Workshops zum Thema.	Im Mai 2022 fanden zwei Standaktionen am Markt Oerlikon statt, an denen viele Interessierte mit der Thematik vertraut gemacht, Interessen erfragt und Neugier auf potenzielle Nutzen von hyperlokalen bis quartierübergreifenden Netzwerken geweckt wurde. Mit einem Thema-Stand am Kräuter- und Pflanzenmarkt des Museums Rietberg am 6. Juni 2022 wurden während eines ganzen Tages Community-Building-Prozesse gestartet, hunderte Marktbesucher*innen über das Thema informiert und viele neue Interessenten aus den verschiedenen Stadtkreisen gewonnen. Zudem wurde eine Sensibilisierungskampagne zu dem Thema lanciert.	9999	0
Pflanz-Events für nachwachsende Rankhilfen	Durchführung von Co-Design-Prozessen rund um Rankpflanzen	Im Dezember 2022 fand eine Pflanzaktion mit 26 Beerensträuchern für eine Beeren-Naschhecke entlang eines Zauns in Zürich-Affoltern statt. Auf 45 Meter verknüpft die Hecke in ca. drei bis fünf Jahren den Bauspielplatz in Zürich-Affoltern mit dem breiten Fussgängerbereich an der Fronwaldstrasse durch verschiedenste Beeren, die dann durch den Zaun wachsen. Das Beerenparadies ist also sowohl für die Kinder und Familien, die auf dem Bauspielplatz aktiv sind, zugänglich, es kann aber auch vom Trottoir aus genascht werden. Ebenfalls wurde ein Info-Flyer erstellt, eine Sensibilisierungskampagne lanciert und Community Building betrieben.	9999	0
Mehlschwalbenhaus für Zürich-Höngg	Errichtung und Unterhalt eines Mehlschwalbenhauses in Höngg.	Als erster Schritt wurde die Evaluation eines geeigneten Anbieters für ein Schwalbenhaus gemacht - es mussten Erfahrungen und Referenzen eingeholt und die Angebote verglichen werden. Der Vergleich zeigte, dass ein Haus, welches für die Nestreinigung runterkurbelbar ist, am besten geeignet ist. Dieses Modell ist aber gleichzeitig das teuerste. Gespräche mit der Stadt bezüglich des weiteren Vorgehens fanden ebenfalls statt. Es zeigte sich, dass ein Baugesuch notwendig ist. Dieses konnte leider noch nicht eingegeben werden, ist jetzt aber demnächst geplant, so dass 2023 gebaut werden kann.	9990	0
Der Idaplatz blüht auf	Begrünung von 100 Balkonen von AnwohnerInnen am Idaplatz und in der nahen Umgebung.	Aufgrund eines Krankheitsausfalls wird die Umsetzung des Projektes bis 2023 dauern. Es wurde Kontakt zu den Nachbarn etabliert, freiwillige Mitstreiterinnen gewonnen und Workshops aufgeleitet. Teilweise wurde Material wie Samen bereits gekauft.	9500	0
Feuchtbiotop im Rahmen eines Permakultur Lehr- und Lerngartens	Errichtung eines Feuchtbiotops mit ganzjährig für Vögel, Amphibien, Insekten und andere Tiere zugänglichem Wasser.	Dieses Projekt befand sich 2022 noch in der Beratungs- und Planungsphase. Die erste Beratung mit einem Permakulturspezialist und Teichbauer hat ergeben, dass das Biotop eigentlich zusammen mit der weiteren Entwicklung des Permakulturgartens Hand in Hand gehen sollte, um den maximalen Nutzen für die Umwelt und den Lerngarten insgesamt zu generieren. Der beidseitige Wunsch ist jetzt, dass diese Person beide Projekte unterstützend	9999	0

Projekt	Projektbeschreibung	Projektstand per 31.12.2022	Franken bewilligt	Franken zurück
im Frankental		begleitet und unser Ort auch für Permakultur Schweiz ein Lehrort wird. Von der Vernetzung versprechen sich die Projektdurchführenden neben mehr Wissen auch mehr Aufmerksamkeit seitens eines grösseren Kreises von Interessierten und damit mehr aktive Mitarbeit um beide Projekte voranzubringen.		
Total			529 856	29 766

